

Offizielles Nachrichtenblatt für die gesamte freie Sportbewegung in Heffen und Heffen-Naffau

Turnen, Fuß-, Faust-, Bard-, Rass- und Trommelball, Tennis, Schwer- und Leichtathletik, Boren, Rad- und Motorradfahren, Wasser-, Ranu- und Kegeksport, Wintersport, Schießsport, Schach, Esperanto, Nadio, Arbeiter-Gesundheits-Vereine, Samariter. Sportarten:

Octobiftsstelle: Allerheiligenstraße 57

Cricheint Montag bormittag. Bezugsbreis monats | Inserate und Bekanni.acchungen bis Freitag mittag | Ich & Psennig.. vierteljährsta MK. 2.50. | 1 Uhr — Conntagsberichte bis Montag früh 2 Uhr

Telefon: Taunus 2451, Possischerfe. Fref. 51014. Bersantworklich, Redakteur Heinr. Gorg, Frankfurt a. Mr. 92mm br. 40 Pfg. Borzugspl., Rabakt, u. Bereinsanz, tr. Latif

4. Jahrgang

Frantfurt a. M., 25. Juni 1928

Nummer 26

Der 16. Bundestag in Leipzig – der Weg zur Klarheit

Frantfurts Stadtmannschaft in Mannheim erfolgreich / 40-Jahrfeier in Urberach / Sportparkeinweihung in Erbach A. S. B. Westend Handballtreismeister?

Alarheit im Bunde

Einmal mußte es zu großen und durchgreisenden Maßnahmen fommen. Es war flax, daß sich die Genossen, die nicht mit den Gedankengängen der KVD. übereinstimmen, sich eines Tages gegen das organisationsschädigende Berhalten gewisser Areise wehren würden. In schamloser Weise wurde seit Jahr und Tag gegen die Führer der Arbeitersportbewegung gehetzt, die organisatorischen Ginrichtungen für Karteizwede mißbraucht und Jeslenbildungen geschaffen, die spikematisch auf ein Ziel hinarbeiteten. Die kommunistische Presse tat ihr möglichstes, um den Streit ja auf die Spike zu treiben. Berlin hat in letzter Zeit eine weitere Probe der Auswirtungen dieser Hetze gezeigt und das Berhalten einer Reihe dortiger Funktionäre tat das übrige. Der Grundsat des Aundes, Meinungsspeiheit in den politischen Richtungen der Arbeitersdewegung unseren Bundesgenossen Zugwähren, wurde in unversantwortlichster Weise ausgenutzt. Es zeigte sich immer mehr, daß es einfach nicht mehr geht, daß gewisse kich immer mehr, daß es einfach nicht mehr geht, daß gewisse kreise der ABD. auf der einen Seite die Andersdenkenden beschinkpsen und auf der anderen Seite sir sich Lovalität beanspruchen. Stürmisch ging es manchmal zu und nicht immer war Sachlichseit vorherrschend, aber es gehört auch eine große Kortion Frechheit dazu, angesichts der herrscheben Ettinnung mit provozierenden Imiscentuser entfernt werzehen, um Ruhe zu schaffen.

So verlief die Einseitung des 16. Bundestages mit einem Rampf um Rlarheit, um Reinheit. Handurg war seinezzeit nur eine teilweise Rlärung, jeht ist der Weg frei, eine endgültige zu schaffen.

schaffen.
Neben diesem politischen Streit lief noch die Différenz mit der sächsischen Spielvereinigung. hier war es die Spartenfrage, die der sächsischen Spielvereinigung. Dier war es die Spartenfrage, die der sächsischen Spielvereinigung. Diese genossen sollten auf Grund der sachstigen Spielvereinigung. Her war es die Sparreitrage, die Anlah zu diesen Differenzen gab. Zwei Genossen sollten auf Grund eines Bezirksversahrens ihrer Mandate verlustig gehen. Der Bundestag teilte sich hier in zwei paritätische Teile. Mit zwei Stimmen Wehrheit siegte der Beschluß auf Aberkennung der Mandate und Funktionsverdot für zwei Jahre. Wir können jedoch nicht annehmen, daß damit das letzte Wort gesprochen sein soll, sondern nehmen an, daß der Bundesvorstand mit dem 4. Areis eine bessere Bösung findet, hzw. den Bundestagsbeschluß mehr als Demonstration wertet, um so dem bevorstehenden Areissesse 4. Areises seinen Abbruch zu tun.

feinen Abbruch zu tun.
So sind zwei große Fragen beendet, sacklicher um den Auf- und Ausbau des Bundes soll jetzt gestritten werden, denn die Atmossphäre ist gereinigt und der Weg geklärt.
Mit diesem Ergebnis endigte der erste Verhandlungstag.

Die Eröffnung

In Rot gehüllt steht die Bundesschule und die anderen Bundesgehäude. Die Turnhalle, die als Tagungslofal dient, ist prächtig ausgeschmidt. Alles ist für eine große und denkwürdige Tagung aufs beste vorbereitet. Die große Halle ist die auf den letten Plat gefüllt. Auch die Galerie ist rundum besetzt.

Am Abend vorher schon wurden die Bundesgehäude durch Illumination in Rot gehüllt. Eine Kapelle gab von der Bundessichule berab ein Konzert.

Große Stille tritt ein. Ein Riolinkonzert heginnt. Dem folgen

Große Stille tritt ein. Ein Biolinkonzert beginnt. Dem folgen Sänger. Zwei Freiheitslieder brausen durch die Halle. Eine Turnerin steht auf der Bühne. Ihr Prolog dringt in die Serzen der Delegierten und ruft ihnen in sprudelnden Worten den Sinn des Bundestages zu.

Genosse Gellert eröffnet schließlich den Reigen der Besgrüßungsreden. Natürliche und ernste Worte gehen von ihm in den Saal. Das erste Parlament, das die Bundesschule beherberge, soll ein solches sein, das für die Zukunft sichere und klare Wege schaft. Der Toten wird gedacht, die Versammlung hört stehend

den Nachruf des Bundesvorstandes an. Die Sozialdemokratie Deutschlands hat den Genossen Crispien gesandt. Ideale und ermahnende Worte sind es, die er den Deles gierten zuruft. Als gleichberechtigtes Glied der Arbeiterbewegung liege auch auf diesem Bundestag eine Berantwortung. Nicht nur die Bundesangelegenheiten sind au lösen, Fragen die die ganze Arheiterschaft betreffen sind eng damit verknüpft. Mögen sich die Delegierten dessen bewußt sein. Von dem Leipziger Bezirk der SPD. begrüßt der Genosse Lipinski die Tagung. Er erinnert an die ersten Anfänge der Arbeiterbewegung, die in Leipzig sich entswipelte, und hofft, daß dieser Geist fortlebe. Genosse Schilling begrüßt die Tagung im Auftrage des ADGB. Genosse Deutsch hatte die Vertretung der LSI. übernommen. Sein Gruß endigt in der Aufforderung, daß wir trok all dem liebgewordenen Sport nie vergessen, daß wir Arbeiter sind und dieser Klasse zu dienen haben.

Genosse Schamat aus Prag überbringt die Grüße des tichechischen Verbandes und Genosse Müller die Grüße des deutschichechischen Verbandes. Genosse Wildung grüßt für die 3K. Er streift die vor dem Bundestag liegenden Entschengen. Wir brauchen Einigkeit und Geschlossen entschengen. Wir brauchen Einigkeit und Geschlossen einsche der Arzbeitersängerbund läßt durch den Genossen Opik Grüße übermitteln. Vom Arbeiter-Adschrer-Bund, "Goldvarität" überbringt Genosse Jernarmann Grüße. Für die Naturfreunde grüßt Genosse Steinberg Der Arbeiter-Schachbund der freie Kegler-Genosse Steinberg. Der Arbeiter-Schachbund, ber freie Regler-Verband sowie der Bund für Volksgesundheit folgen.

Schliehlich bittet Genosse Gellert den anwesenden ersten Bundesvorsitsenden, Genossen Tromm, einige Worte an den Bundestag zu richten. Gern kommt derselbe dem nach, lebhaft

begrijkt von den Delegierten. Nachdem Genosse Gellert den Dank des Bundestages den Gästen aussprach, begrüßte die Tagung selbst den Bundestag durch ein dreifaches "Frei Seil!".

Vom Bundestag in Leipzig die herzlichsten Grüße. Frei Heil!

Die Delegierten des 9. Kreises

Es folgen die Kommissionsbildungen, die glatt und rasch

vonstatten gehen.
Eine Reihe schriftlicher Grüße werden verlesen.
Dann ist die Eröffnung und Begrüßung zu Ende. Derweilen haben im Sinterhof der Bundesschule 400 Spielseute von Leipzig und Chemnis Aufstellung genommen. Bundesmärsche erfüllen zur Begrüßung der Delegierten die Luft. Alle stehen geselselt bei dem erhebenden Schauspiel. Nach Beendigung dieses Konzertes marschieren die Delegierten geschlossen mit den Spielseuten zum Boltshaus. In dem großen Saal des Volkshauses erwartet die Delegierten eine neue Begrüßung. Ein hervoragendes sportliches Delegierten eine neue Begrüßung. Ein hervoragendes sportliches und turnerisches Programm geben die Leivziger Genossen zum Besten, welches durch Musik, Spiel und Tanz noch verschönert wurde. Damit ist das Programm des ersten Tages erschöpft.

Der Beginn der Verhandlungen

Schon um 7 Uhr ist der Beginn angesetzt. Wieder haben die Spielleute von Leipzig und Chemnitz ein Konzert gegeben, Genosse Jeute ist Versammlungsleiter.

Teute ist Versammlungsleiter.

Bor Beginn der Verhandlungen war die Mandatsprüfungskommission gezwungen, eine Reihe Wandate zu beanstanden. Insbesondere standen natürlich die Verliner Verhältnisse zur Diskussion, und hier besonders die Mandate der Genossen Friedmann,
Vergmann, (Genossin Lange), Wegel, Wüst, Jobel, Nitsche,
Heutmann, Mertens, Hamm. Genosse Reichert (Verlin) und
Gellert geben eine Reihe interessanter Aufklärungen über das
hundesschädigende Verhalten jener Genossen. Es kommen hierbei
Vergehen ans Tageslicht, die einwandsrei darlegten, daß diese
Genossen sich ausschließlich die Arbeitersportbewegung für die Interessen figt ausschließlich die Arbeitersportbewegung für die Interessen Wishrauch weitgehendst ausbeutete, beschimpste man in der gemeinsten Art die Führer der deutschen Arbeitersportbewegung.

Wien spielt am Samstag, den 14.7.28 im Bornheim

Genosse Friedmann versucht in längeren Ausführungen sein Verhalten zu rechtfertigen und fordert eine genaue Prüfung des Materials.

Um denjenigen Genossen, gegen deren Mandat Einspruch vorsliegt, Gelegenheit zu geben, sich zu verteidigen, beantragt Genosse Kreuzburg, zuerst Jobel, Rietschfe und Heutmann das Wort zu erteilen. Der Antrag wird angenommen.
Genosse zo de l spricht als erfer und versucht zu beweisen, daß der Bundesvorstand eine Politik zur Anlehnung an die SPD. erstrete Selbstwerkändigt kalgen dann die schop errie ekkontenten.

erstrebe. Selbstverständlich folgen bann die ichon ewig bekannten Borwürfe ber "Berbürgerlichung".

Gerosse Rietschle behauptet, daß die augenblidliche Situation erreichen foul die Mitglieder der RPD. zu entfernen. Man wolle von den GPD-Genossen erreichen, daß die andere Richtung nicht mehr zu Wort komme. Wenn das der Bundestag wolle, solle er so beschließen.

Genosse Seutmann greift zurud auf die Zeit der Russenspiele und behauptet, daß die Vormürfe, die Genosse Reichert aus dieser hervorgeholt habe, überholt seien. Die Vertreter Berlins hätten die Meinung ihrer Mitglieder jum Ausdruck zu bringen, ebenso der "Arbeiter-Fußball".

Genossin Lange bestreitet die gegen sie vorgebrachten Bor-

Genosse Meisner stellt fest, daß die gegen ihn erhobenen Borwürfe nicht politischer Natur find, sondern in bem Kampf um bie Spartenrechte ju luchen find. Die Berhältnisse im Leipziger Bezirk sind derart zugespitzt. daß nur durch diesen Umstand die Angelegenheit Meisner — Abt soweit kommen konnte. Im Inter-

Die Sandball-Areismeisterschaft entschieden?

Westend — Langen 5:1 abgebrochen

Westend — Langen 5:1 abgebrochen
In Neu-Jendurg standen sich die beiden Tabellenführer zum Entscheidungsspiel um die Handball-Kreismeisterschaft gegenüber. Bisher haben die Spiele unter keinem guten Stern gestanden und auch das heutige Spiel hat einen für den Eingeweihten unerwarteten Berlauf genommen. Nach dem Resultat zu urkeilen, sollte die Meisterschaft entschieden sein, wenn nicht unvorhergesehene Jwischenfalle eingetreten wären. Der Schiedsrichter, ein Genosse aus Ludwigshafen, war gezwungen, nachdem er bereits einen Spieler von Langen in der ersten Haldzeit vom Platz gestellt hatte, das Spiel kurz vor Schluß abzubrechen, weil eine ordnungsgemäße Durchführung nicht mehr gewährleistet war. Weniger die Spieler als das Publikum ist sür den Spielabbruch verantworklich zu machen. Unglaubliche Szenen spielten sich ab, die noch ein Nachspiel sinden werden. Hier hat der Kreisausschuß der Handslier ein dankbares Feld, für die Jukunst derartige Ezzesse zu vermeiben. Es muß auch hier erst mit eisernem Besen gefegt werden, um sür die Jukunst einer ordnungsgemäße Abwidlung der Spiele zu gewährleisten. Wie wir ersahren, hat Langen gegen das Spiel Krotest eingelegt. (Ein Bericht ging uns unverständlicherweise nicht zu. Die Redaktion.)

Die Sandball-Areismeisterschaft im 4. Areis

In dem entigeidenden Spiel um die Sandball-Rreismeifterschaft im 4. Areis tonnte Leipzig-Gohlis gegen Dresden 9:5 ge-

esse der Fußballsparte seien seine Arbeiten gewesen, und das könne man nicht als ein Vergehen bezeichnen.

Genosse Ott beweist auf Grund der Bundessatzung, daß der Beschluß der Areisvertreterkonferenz ungültig sei, lediglich der Bundestag könne über die Achtsmätigkeit der Mandate Meishen und Ott entschieden In Keinen Weise kohe er ich gegen die Internationale

Bundestag könne über die Rechtsmäßigkeit der Mandate Weisner und Ott entscheiden. In keiner Weise habe er sich gegen die Inter-essen des Bundes vergangen, sondern lediglich den Willen der Witgliedichaft aur Ausführung gebracht. Genosse Kohl gibt als Kreisspielleiter des 4. Kreises eine übersicht über die Berhandlungen, die in den einzelnen Organi-sationsteile des 4. Bezirks in der Angelegenheit Meisner—Ott gerssogn wurden. Der 4. Kreis und der 1. Bezirk seine anderer Auffassung als der Beschluß des Bundesvorstandes, weshalb er den Bundestag ersuche, den beiden Genossen das Mandat zu bes

Tassen.
Genosse Koppisch trennt die beiden Fälle KBD. und Meisner — Ott, daß letzterer mit dem ersteren nichts zu fun habe. In dem Streit mit den KBD. Genossen milse sich der Bund auf seiner Ehre besinnen. Ein weiterer Zwischenruf auf der Galerie veranlaßt den Bundestag diesen Zwischenrufer aus dem Saal zu entsernen. Längere Zeit herricht große Entrüstung gegen das provozierende Berbalten einiger KBD. Genossen. Ein Antrag auf Schluß der Debatte wird abgelehnt.
Genosse Riedel nimmt Stellung zu der Angelegenheit Weisner—Ott. Er schildert die Stellungahme der Fußballspartentagung und bittet die Tagung, den Antrag der Fußballspartentagung anzunehmen, da so die Angelegenheit Weisner—Ott am hesten geregelt werde.

Ott am besten geregelt werde. Bu dem Streit mit der RPD. sprechen weitere Genossen.

Su dem Strett mit der RPD. sprecen weitere Genossen. Schließlich kommt ein Schlußantrag dur Annahme.
Genosse Gellert kommt zu seinem Schlußwort und sagt, daß er zumindensten von den APD.-Genossen eine bessere Wahrsbeitsliebe erwartete. Es handelt sich auch nicht um die Stellung des Bundes, sondern um das Verhalten der gerügten Genossen.

Die Abstimmungen

Als erste Abstimmung werden den Genossen Zobel, Nitsche, Heutmann, Friedmann und Genossin Lange mit 163 gegen 45 die

Mandate zum Bundestag abgesprochen.
Die zweite Abstimmung über folgenden Antrag "Der Bundesvorstand hat die Angelegenheit zu prüfen, ob nicht ein Ausschluß aus dem Bunde in Frage kommt."

ergibt die Annahme mit 208 zu 21 Stimmen.
Bei der nächsten Abstimmung muß zweimal wiederholt werden, da Zweifel in der Abstimmung entstanden. Die erste Abstimmung brachte bei den Gegnern des vorliegenden Antrages Unklarbeit, sie wurde wiederholt. Das Ergehnis war 98—96 für Aberkennung des Mandates. Gegen die Abstimmung wird Protest eingelegt, es wird Wiederholung der gesamten Abstimmung verlangt. Das Ergebnis war 104—103 für Aberkennung. Ein Ergebnis, das der Schwere der Entscheidung nicht gerecht wird.

Bei Drudlegung ergänzt Genosse Gellert ben schriftlichen Geschäftsbericht. Wir werden in nächter Nummer ausführlich be-Die Redaktion.

Die Zurnsparte

Genosse Bühren eröffnet die Tagung Freitag, 149 Uhr, und übergibt nach einigen Mitteilungen geschäftlicher Art die Bersammlungsleitung dem Genossen Abler. Alsdann gibt Bühren unter Punkt 1 der Tagesordnung seinen Bericht,

steht zahlenmäßig immer noch an erster Stelle. Wenn auch sie selbst in verschiedene Untersvarten gegliedert ist, so hat das vielleicht eber ein Borteil als Nachteil. Auf die Gemeinden muß ein Druck ausgeübt werden, die Turnhallen zur Berfügung zu Manchen Genossen, die Lurnhallen zur Versügung zu stellen. Manchen Genossen, die einen Aursus in der Bundesschule besuchen wollten, wurde der Urlaub verweigert. Die Leiter der Schule versuchten sich neuzeitlich einzustellen. Doch müssen trots unserer neuen Einrichtungen die Erfolge hiervon gering genannt werden, da ein kleiner Absat von Lehrbüchern zu verzeichnen ist. Das Frauenturnen hat eine sehr gute Entwicklung zu verzeichnen und ist seit dem letzten Bundestag um 30 000 gestiegen. Auch hier ist eine neuzeitliche Entwicklung festzustellen. Das gesamte Kindersturnen leidet sehr unter der sehlenden Tageszeit der Absatungsteiter. Der Nold ist niel wehr als seither in den Tierest unsere turnen leidet sehr unter der fehlenden Tageszeit der Abteilungsleiter. Der Wald ist viel mehr als seither in den Dienst unserer Tugend zu stellen. Mit der Entwicklung der Leichtathleten können mir aufrieden sein. Die Führer der Leichtathleten haben sich gegen die Spartenbildung ausgesprochen, es solle bei dem seitherigen Zustand bleiben. Die Leichtathletif in unserem Bunde ist seine ausgesprochene Weitstampssorm und hat mit der bürgerlichen nuchts gemein. Die Spielbewegung hat sich start ausgebreitet und es ist hier viel Arbeit geseiset worden. Wir haben verschiedene internationale Weitstämpse aller Art ausgetragen. Die all-gemeine Statistif ist sehr mangelhaft. Der Vorschlag, in Jukunst nur noch einen Fragebogen an den Bund zu geben, sei gangbar. Der Bund müsse dann Areis und Bezirk damit versorgen. Genosse Kern berichtet alsdann die Anwesenbeit von 161 Delegierten. In der Diskussion werden verschiedene Wünsche saut und Genosse

Kern bertigtet alsdam die Anwesenheit von 161 Delegierten. In der Diskussion werden verschiedene Wünsche laut und Genosse Benedix macht Ergänzungen.
In Punkt 2 referiert Genosse Bühren über "Die Aufsahen der Turnsparte", wobei er besonders hervorhob, daß wir uns viel mehr der geistigen Arbeit angelegen sein lassen mülsen. Wir müssen berauchdare Menichen für die Arbeitersbewegung schaffen. Da genügt nicht mehr die körperliche Ertücktigung der Menichen. Während dem Reichsarbeitersportug ditten keine anderen Einzelneranskaltungen abgeholten meden dürften keine anderen Einselveranstaltungen abgehalten werden. In der Diskussion ergriff u. a. Genosse Schulze das Wort,

um von der Turnsparte die Mitel au nerlangen, welche die Untersparte Sandball benötigt. Darauf wird die Abstimmung einiger Anträge behandelt, ebenso eine Entschließung Bührens

Genoffe Georgi fpricht bann über die Spartenfrage in einem schön angelegten Referat. Der Wille zur Einheit zeige sich schon in der Abstimmung über die vorher behandelten Anträge. Den Ausführungen folgte eine sehr rege Diskussion, die den Willen und das Muß zur Einheit bekunden.

Samstagtagung

In Punkt 4 werden verschiedene Anträge behandelt und unter Punkt 5: Wahlen, werden von der Sparte Turner die Genossen Jeuthe, Schlüter, Adler, Georgi und Eggers in den unbesoldeten Borstand gewählt. Nach Bekanntgabe einiger Mitteilungen schließt Genosse Bühren die Tagung.

Die Zurnerinnen

Die Turnerinnen tagten in zwei Sitzungen. Unter zwei sehr Iehrreichen Borträgen — Genosse Benedig "Kampf und Sieg des Frauenturnens" und Genossen Werner: "Aus der Prazis für die Prazis" — stand die Tagung auf sehr gespanntem Fuße. Leider hat die Politis auch den Frauen das klare Denken und die Sachslichtet sehr getrübt. Dies konnte man so recht dei Wahl einer Genossin in den Bundesvorstand beobachten. Ein Glück war, daß die Lage der Sache in der Turnspartensitzung erkannt und die Genossin in der Turnspartensitzung gewählt wurde. Nur dem Umsstand ist es zu verdanken, daß die seither im Bundesvorstand geswesene Genossin Eggers (Hamburg) wiedergewählt wurde.

Genosse Benedig gab in seinem Bortrag zu, daß die Turnerinnenbewegung in den letzten zwei Jahren sich start entswickelt, auch in Mitarbeit Erhebliches geseisstet hat. Auch aus dem Bortrag von Genossin Werner konnte manch junge Turnerin viel Die Turnerinnen tagten in zwei Sitzungen. Unter zwei fehr

Vortrag von Genossin Werner konnte manch junge Turnerin viel fernen und daraus ersehen, was wir früher für Energie auf-bringen mußten, um auf die Höhe zu kommen. Wir wollen hoffen, daß bei der folgenden Tagung die Gemüter sich wieder etwas be-

Die Ingung der Jugballer

Bielleicht wanderten noch zu keinem Bundestag die Bertreter der Fußdallsparte, erfüllt von so großer Spannung, wie diesmal. In der verflossenen Geschäftspertode hatte die Sparte Fußdall eine weitere tiese Entwicklung zu verzeichnen. Schneller als man erwartete, hatte sich der Arbeiter-Hußdall zu einem Kaktor in der Sportwelt durchgerungen. Die organisatorischen Einrichtungen, die der Sparte im Bunde zugrunde lagen, mußten ständig Erweiterungen ersahren. Da aber die Sparte in letzer Instanz nur eine beschränkte Selbstverwaltung besigt und der organisatorische Betrieb immer mehr selbstvändige Handlungen der Bundessußdallseitung nötig machten, traten Grenzstreitigkeiten ein.

Die Auffassungen über die Juständigseit hzw. über die einzuholenden Genehmigungen über Unternehmungen der Fußdallseitung waren dei verschiedenen Mitzliedern der Bundesseitung andere, als sie bei der Fußdallbundesseitung waren. Dies entsprang wohl daraus, indem die Bundesseitung die Bundesleitung übernahm,

Rreis üblichen Gepflogenheiten auf die Bundesleitung übernahm, ohne darin eine Machtüberschreitung zu sehen.

Die Spartengliederung mit einer gewissen Selbstverwaltung endigte jedoch beim Kreis, an der Spize selbstverwaltung endigte jedoch beim Kreis, an der Spize selbste die Klarheit. Disserazen waren denn eine ganz natürliche Erscheinung geworden, die in dem Satz, die Zentralismus, dort Föderalismus, zusammaneskändt murden

Differenzen waren benn eine ganz natürliche Erscheinung gesworden, die in dem Satz, hie Zentralismus, dort Höderalismus, zusammengesät wurden.

Zu diesem geistigen Streit um die Verwaltungsform kam noch der Bunsch der Jußballer um Anstellung eines Technifers hinzu. Ohne diese Forderung grundsählich abzulehnen, wurde die Sache jedoch dom Bundesvorskand und den Areisvertretern mangels Mittel zurückgestellt. In weiten Kreisen der Fußballer erblicke man hierin eine gewisse Ungerechtigkeit und dei dem Hinweis, wo man Gelder sparen könne, sielen Außerungen, die einen sehr unserseulichen persönlichen Streit entsachten. Die vorhandene Spannung erhielt Hochspannung. Das war die Atmosphäre, die über dem Beginn des Bundestages sastete.

Wie es in solchen Fällen immer geht, wurde auch hier diese Spannung genährt von den "Unentwegten" beider Richtungen, so daß eine Ersösung betrachtet wurde, endlich diesen Zuskand zu einer Entscheidung zu bringen.

Bedeutend leidenschaftsloser als erwartet wurde, endigte die erste Gtappe der Bundes-Spartentag. Es mag wohl ein Verdienstenst des Genossen Kiedel sein, daß nach all dem Borausgegangenen eine so sachsiche Aussprache möglich war. Mit guten Gewissen sonten sich habeiger mergisch zurückzuweisen.

So fam es, daß die Tagung der Fußballer trotz Gewitterswolken nicht nur einen glatten Berlauf nahm, nein, die Tagung war äußerst fruchtdar und vertieste sich in die Ausgaben und Geschiede des Bundes, wie es eben auch die anderen Sparten der Sußballer ausschließlich zum Iwede der weiteren Förderung der Fußballer ausschließlich zum Iwede der weiteren Förderung der Bewegung gestellt werden, die Einheit des Bundes sei unantaltbeste der Keinen Gefallen getan.

Herzliche Begrüßungsworte des Genossen Anstell eröffneten die Spartentagung. Nüchblickend aus die ersten Anstelle er Sparte

Herdliche Begrüßungsworte des Genossen Riedel eröffneten die Spartentagung. Rückblicend auf die ersten Anfänge der Sparte hebt Riedel den ersten Bundestag in der Bundesschule hervor und

iparte gerichtet seien.
Genosse Straub leitet die Tagung. Begrüßt wird diese durch einen tscheisigen Genossen Weihrer von Leipzig. Der von Genossen Kiedel gegebene Geschäftsbericht ist eine Ergänzung des gedruckten Berichtes und behandelt in erster Linie die heitsen Fragen der Sparte

heitsen Fragen der Sparte.
Soweit die Arbeiten der Bundessußball-Leitung in Frage famen, herrschte nur eine Stimme der Jufriedenheit. Der Streit in Sachen, besonders wie er sich durch die letzen Beschliffe dargetan hat, füllte einen großen Rahmen der Distussion aus. Modernander wurde inden gerode dieser Soll aufgarandentlich fachlich warten wurde jedoch gerade dieser Fall außerordentsich sachlich diskutiert, und wenn am Schlusse der Tagung die Fußballsparie durch einen Antrag darlegte, daß sie mit dem Gang der Ereignisse nicht einverstanden sein kann, so war dies eine ganz selbstwarständliche Entschließung, weil sie ja in Wirklichkeit in dem Bershalten der Beschuldigten nicht das sieht, als was zugrunde gelegt wurde. So ging der erste Punkt zu Ende und die Spartenfrage stieg. Am ersten Tage kam man sedoch über das Referat des Gesprollen Riedel nicht hingus Als am nächsten Margen die Tagung nossen Riedel nicht hinaus. Als am nächsten Morgen die Tagung weitergehen sollte, kommt die überraschung, daß die beiden strittigen Genossen des 4. Areises von der Areisvertretersitzung die Mandate gesperrt erhielten. Höchste Spannung. Mit erstaunlicher Sachlichkeit wird die Rechtslage untersucht. Sie ergibt, daß der Beschluß der Areisvertretertgaung für sakungsmidrig angesehen Sachichtett wird die Rechtslage unterjucht. Sie ergibt, daß der Beschluß der Areisvertretertagung für satungswidrig angesehen wird, da durch die Entscheidung des Bundesausschusses erst der Bundestag eine weitere Entscheidung tressen kann. Der Bundesvorsitzende tat klug, stillschweigend die weitere Teilnahme der beiden Delegierten zu dulden. Die Spannung war verslogen. Später verlangen kommunistische Genossen die Unterstützung eines Antrages, wonach auch die kommunistische Presse der Partei zum Bundestag zugelassen werden son. Die Tagung lehnte es ab, dem Bundestag vorzugreisen. Damit waren Brennpunkte besonderer Art erledigt.

Bundestag vorzugreisen. Damit waren Brennpunkte besonderer Art ersedigt.

Der nachfolgende Berlauf der Tagung sieht die Fußballer tief in die Organisationsaufgabe einsteigen. Sie zerbrechen sich allen Ernstes die Köpse, wie der Organisation am besten gedient werden kann. Die Anträge werden durchgenommen, Ausschülfe gewählt und zum Schluß der Genosse Riedel in seltener Einmütigkeit wieder als Leiter der Fußballsparte vorgeschlagen.

Die Spartentagung hat trüb und schwill begonnen und ist troßem über alse Fährnisse zu einem fruchtbaren Ende gekommen. Bekräftigt wurde dies noch durch die Borschläge der Spartenmitzglieder, die dem neuen Bundesvorstand angehören sollen.

Die Zagung der Wassersportler

Die Spartentagung nahm einen durchaus normalen Berlauf. Die Berichte der Genossen Biegel, Bud und Stügelmeier, denen ja auch noch der gedrucke Bericht zugrunde lag, gaben noch manch interessante Momente. Besonders siel hierbei die Mitgliederbewegung auf, die erfreulicherweise auswärts geht. Bäderbaufrage, Schwimmeisterprüfung, Nettungswesen, alle diese Punkte wurden ausgiedig behandelt. Besonderes Augenmerk ist der Kampfrichterausbildung und sorganisation zuguwenden. Der vom Bundessantschleiben Raiben. vorstand vorgeschlagenen Beitragserhöhung wurde zugestimmt. Singegen aber abgesehnt der Antrag des östlichen Wassersportausschussen vor diese Erhöhung um weitere 5 Bfg. pro Quartal vorsah. Zur Presse sind die Delegierten grundsätzlich für die Schaffung des Einheitsorgans, verkennen aber keinesfalls die Schwierigkeiten, die sich dabei in den Weg stellen. Der "Freie Wassersport" soll besser ausgebaut werden. Dazu wurde bescholsen, in den Kreisen Berichterstatter zu bestellen, die dem Redakteur dabei behilflich sein sollen. Die Spartenfrage wurde eingehend beshandelt. Auch hierbei zeigt sich immer mehr, daß die Entwicklung und der Aufbau unserer Organisation bei den bestehenden Formen (drei Hauptsparten: Turnen, Fußball, Wasserport) sich durchaus bewährt. Nur dei der Beseichung des unbesoldeten Bundesvorskands gingen die Meinungen auseinander. Eine Einigung kam auch in

dieser Frage zustande.
Die Beziehungen zu dem A.S.B. Wien, der bekanntlich aus dem Bund ausgetreten ist, werden abgebrochen. Erst sollen unsere österreichischen Bundesgenossen in dieser Frage volle Alarheit

schriften.

Gin Antrag, der bei Festzügen einheitlichen Treß vorsah, wurde angenommen mit dem Jusah, es den Kreisen noch zu überstassen, bei der Auswahl der Farben der kurzen Sportlerhose. Dem Engeren Technischen Wasserprortausschuß wird in Jukunft auch eine Vertreterin des weiblichen Geschlechts angehören.

Die Wahlen zeitigten nichts Neues. Den seitherigen Funk-tionären wurde das Bertrauen wieder ausgesprochen. Mit einem begeisterten dreifachen "Frei Heil" konnte Genosse Biegel die gut verlaufene Spartentagung schließen.

Stadion-Radrennbahn

Sonntag, den 1. Juli, nachm. 4 Uhr

Großes Dauerrennen hinter Motoren

Am Start:

Snock

Saldow

Thollembeck Christmann

Ferner:

Internat. Berufs-Fliegerrennen

Eintrittspreise von Mk. 1.50 bis 5.— Mk. (einschließlich Steuer)

Vorverkauf: Stadion, Haupteingang, Reisedienst Hauptbahnhof (gegenüber Gleis 22)

40 Juhre Freie Zurn- und Sportgemeinde urverum

Das Jubelfest

30 Vereine und über 300 attive Teilnehmer hatten zum Jubiläum zugesagt.

Eingeleitet wurde das Fest mit einem Facelzug durch die Orisstroßen mit anschließendem Festsommers auf dem Festplatz. Gesangliche und sportliche Vorsührungen wechselten in bunter Reihenfolge ab. Besonders die Leistungen der Bezirksriege am Geräte sinden den stärksten Beisall des Publikums. Auch die Bezirksschule der Turnerinnen ernteten für die fairen Leistungen stärksten Beifall. Die Organisation ist ausgezeichnet, so daß das Programm sich reibungslos abwidelt.

Der Festsonntag

Frühmorgens um 6 Uhr ist Wedruf. Auf dem Festplatz entswiedet sich ein echt sportlich Treiben und Leben. Sowohl im Turnerlager als auch im Sportlerlager wurden nur ersttlassige Leistungen aufgestellt. Wenn auch keine Höchstleistungen, auf die wir als Propagierer zum Massensport nicht allzwielen Wert legen, so muß aber doch beiont werden, daß wir auf bestem Wege sind, in die Seele des Bolkes einzudringen. Freundschaftlich und neiden wurde ger gestungen. ehrlich wurde gerungen, und neidlos wurde die bessere Leistung

Der Festzug

Um 2½ Uhr setzte sich ein gewaltiger Festzug in Bewegung. Der Arbeiter-Radsahrerverein von Urberach und der sestgebende Berein bilbeten die Spisengruppe, dann solgten die Gründer des Bereins in einem schön geschmückten Auto. Im großen und ganzen war der Festzug mustergültig aufgestellt und hinterließ den besten Eindruck für die Arbeiter-Turn= und Sportbewegung.

Die Nachmittags-Beranstaltung

Bei Ankunft des Festzuges auf dem Festplatze hatte sich schon eine Menschenmenge von 2000 bis 3000 eingefunden, die dis zu 4000 anschwoll. Turngenosse Serd (Langen) schilderte in der Begrüßungsrede mit vortrefflichen Worten den Iwed und die Ziele des Arbeiters Turns und Sportbundes. Dann folgte ein Freihelts dor der Särbeiters Lurne ind Sportounoes. Dank solgte ett Freizlang dor der Sänger, der schön vorgetragen wurde und großen Anklang fand. Auch die turnerischen Borsührungen hielten die große Menschemmenge in Spannung, wobei die Tanzausbaustbungen der Turnerinnen und die Freiübungen der kleinen Schülerinnen und Schüler großen Beifall fanden. Jeht möchte ich noch den jungen Damen von Urberach zurufen: Tretet ein in den Arbeiters Turnverein und helft mit, unserem Ziele näher zu kommen.

Die sportliche Ausbeute

Turner (Oberstufe): 1. Bernhard Groh (Urberach). 2. Ludsmig Stroh (Dreieichenhain). 3. Georg Birk (Urberach).

Bier-Kampf (Sportler). 1. Frik Hallstein (Sandbach).

372; 2. Heinrich Heim (Neu-Fienburg) 331; 3. Servatius Bernadus (Haulen 6. Offenbach).

Drei-Kampf (Sportler Fgd.). 1. Johannes Imgram (Haulen 6. Offenbach).

272; 3. Hermann Schwah (Haulen 6. Offenbach).

273; 3. Hermann Schwah (Haulen 6. Offenbach).

274; 3. Hermann Schwah (Haulen 6. Offenbach).

275; 3. Hermann Schwah (Haulen 6. Offenbach).

276; 3. Hermann Schwah (Haulen 6. Offenbach).

277; 3. Hermann Schwah (Haulen 6. Offenbach).

278; 3. Hunann Schwah (Haulen 6. Offenbach).

278; 3. Hunann (Haulen 6. Offenbach).

278; 3. Hunann (Haulen 6. Offenbach).

278; 3. Hunann (Haulen 6. Offenbach).

279; 3. Hunann (Haulen 6. Offenbach).

270; 3. Hunann (Haulen 6. Offenbach).

270; 3. Hunann (Haulen 6. Offenbach).

271; 3. Hunann (Haulen 6. Offenbach).

272; 3. Hunann (Haulen 6. Offenbach).

273; 3. Hunann (Haulen 6. Offenbach).

274; 3. Hunann (Haulen 6. Offenbach).

275; 3. Hunann (Haulen 6. Offenbach).

276; 3. Hunann (Haulen 6. Offenbach).

277; 3. Hunann (Haulen 6. Offenbach).

278; 3. Hunann (Haulen 6. Offenbach).

279; 3. Hunann (Haulen 6. Offenbach).

279; 3. Hunann (Haulen 6. Offenbach).

270; 3. Hunann (Haulen 6. Offenbach).

270; 3. Hunann (Haulen 6. Offenbach).

271; 3. Hunann (Haulen 6. Offenbach).

272; 3. Hunann (Haulen 6. Offenbach).

272; 3. Hunann (Haulen 6. Offenbach).

273; 3. Hunann (Haulen 6. Offenbach).

274; 3. Hunann (Haulen 6. Offenbach).

275; 3. Hunann (Haulen 6. Offenbach).

276; 3. Hunann (Haulen 6. Offenbach).

277; 3. Hunann (Haulen 6. Offenbach).

278; 3. Hunann (Haulen 6. Offenbach).

279; 3. Hunann (Haulen 6. Offenbach).

270; 3. Hunann (Haulen 6. Offenbach).

270;

Sportlerinnen unter 18 Jahre. 1. Mariechen Rrat (Dudenhofen) 197; 2. Käthe Mahr (Dudenhofen) 163; Su-sanna Pfaff (Sprendlingen) 163.

Einzeltämpfe Sportler über 18 Jahre

Einzelkämpfe Sportler über 18 Jahre

Augelstoßen, 7% Kilo. 1. Friz Hallstein (Sandbach)
10.81 Meter; 2. Heinrich Heim (Meu-Jsenburg) 9.97 Meter;
3. Josef Köhrig (Ober-Roden) 9.65 Meter.

Schle uberball, 2 Kilo. 1. Friz Hallstein (Sandbach)
50.06 Meter; 2. Franz Köhrig (Ober-Roden) 43.86 Meter; 3. Hein;
rich heim (Reu-Jsenburg) 42.93 Meter.

Weitsprung (Sportler). 1. Heinrich Bauer (Neu-Jsensburg) 6.30 Meter; 2. August Schmitt (Psungstadt) 5.90 Meter;
3. Martin Köhler (Diekenbach) 5.90 Meter.

Hoch prung (Sportler). 1. Heinrich Bauer (Neu-Jsensburg) 1.68 Meter; 2. Friz Hallstein (Sandbach) 1.58 Meter;
3. Heinrich Heu-Jsenburg) 1.58 Meter; 4. Heter Döbert (Hausen h. Offenbach) 1.58 Meter.

100 Meter (Sportler). 1. Seinrich Bauer (Neu-Fienburg) 11.8; 2. Conrad Frant (Urberach) 12.0; Otto Ott (Hausen b. Offenbach) 12.3

Einzelfämpfe (Sportler 3gd.).

Einzelfämpfe, Sportler Jugend

100 = Meter = Lauf (Sportler Igd.), 1. Georg Beder (Sausen 6. Offenbach) 12.6; 2. Aug. Suxborn (Pfungstadt) 12.8; 3. Peter Groh (Niader-Roden) 13.1.

Schlenderball (Jugend). 1. Georg Man (Pfungstabt) 7; 2. Wilh. Hasenzahl 36.60; Wilhelm Seil (Griesheim bet Darmstadt) 36.45.

Weitsprung (Jugend). 1. Wilh. Sasenzahl (Pfungstadt) 5.55; 2. Peter Grob (Nieder-Roden) 5.15; 3. Philipp Fenn (Dietenbach) 5.15

Einweihung des Sportparts in Erbach i. D.

Kein Pruntstadion, aber eine Sportanlage, die weit und breit ihresgleichen sucht. Wenn auch hier noch viel Zukunftsarbeit dis zur endgültigen Fertigstellung zu leisten ist, so kann der Sportspart selbst den verwöhntesten Wünschen Rechnung tragen, des mängelt wird nur ein Schwimmbad, auch hier wird im Laufe der Zeit noch ein solches erstehen, Brausebäder sind vorhanden, welche dem Sportler Gelegenheit geben, nach anstrengender übung sich erfrischen zu können. Eine große Turnhalle mit Restauration, die über 100 Meter lange Sport- und Cymnastikhalle, welche eine Ab-haltung selbst der größten Feste auch bei ungünstiger Witterung ermöglicht

Am Samstag fand in der oben erwähnten Sporthalle die Ersöffnungsfeier statt. Hunderte von Personen fanden sich ein, recht offiningsfeter fatt. Hinders die Hirgerliche Presse vertreten. Nach dern, techt Jahlreich war besonders die bürgerliche Presse vertreten. Nach dern Urteil und selbst ehrliche Gegner der Arbeitersportbewegung erstärten: "Den Vogel haben heute die Arbeitervereine abgeschossen." Der brausende, nicht endenwollende Beifall, den unsere Erbacher Turngenossen, sowie die Akrobatengruppe der F. T. O. ernteten, sind der beste Beweis der Clanzseistungen. Vergesselsen seine auch wist unsere Akrobiter-Vogelangen nicht unsere Arbeiter=Radler mit ihren schönen Darbietungen.

Am Sonntag morgen fanden leichtathletische Wettkämpfe statt, wobei die Freie Turnerschaft Erbach ebenfalls den Beweis ihrer

Leistungsfähigkeit lieferte.

Um 4 Uhr wurde alsdann der Sportpark seiner Bestimmung ibergeben. Die Böllerschüsse krachten und Turngenosse Bürgersmeister Dengler ergreift das Wort zur Weiherede. (Infolge der Kürze der Zeit ist eine ganze Wiedergabe der Kede nicht möglich.) Staatspräsident Abelung übermittelt die Grüße der hessischen Regierung und freut sich, daß Erbach eine Sehenswürdigkeit reicher geworden ist. Für die Arbeiterturner spricht noch Turngenosse Ackermann. "Wöge", so schloß der Bezirksleiter mit den Worten, daß so mie heute auch fernerhin die Erbacher Bundesgenossen ihren Mann stellen und beitragen zur Sehung der Kolfskraft und ihren Mann stellen und beitragen zur Hebung der Bolkskraft und Volksgesundheit."

Der Clou des Tages war das Spiel Westend gegen Bödingen. Die alten Rivalen lieferten sich einen spannenden Kamps, der 4:2 für Westend endigte. Kern (Sanau) leitete gut.

Der Meldeschluss zum Kreissportfest in Offenbach a. M. ist am 30. Juni 1928, 24

Reichs.Arbeiter-Sporttage

In Offenbach a. Mi.

Der Abschluß der Restveranstaltung in Offenbach (die Wochenberichte bringen wir anschließend) kann als gelungen bezeichnet werden. Am Samstag abend veranstaltete man einen recht netten

Fadelzug,

der alseitig reges Interesse fand. Vier- und fünffache Menschen-reihen standen Spalier. Eine besser Beteiligung hätte für Offen-bachs Berhältnisse sein dürfen, aber immerhin boten die Radser, Musiker, Schmimmer, Turner, Fußballer. Sänger, Athleten mit einer Gesamtstärke von nahezu 1000 Versonen ein imposantes Bild. Aurg por 11 Uhr lofte fich dann der Werbe-Umzug auf dem

Wilhelmsplage auf.

Am Sonntag hatte man zum Waldsportplage der F.T.D. gerusen und wartete dort mit einem recht reichhaltigen Programm auf. Es entwidelte sich das in Arbeiterfreisen längst zur Tradition gewordene Bolfsseltbild mit seinem bunten Getriebe. Aus der Fülle der Ereignisse seinen nur die wichtigken hervorgehoben, wenn man auch nicht achtlos an den Kinderspielen, Borführungen der Kadler und Athleten vorübergehen kann, denn gerade diese gaben dem Treiben das sportliche Gepräge. Die Handballer hatten sich am Nachmittag gleich zwei Spiele verschrieben. Die Männer mit

Difenbach — Mörfelden, das Offenbach, dank besserem Spiel, mit 3:0 für sich entscheiden konnte. Es wurde immer dem werbenden Charakter gerecht, stets flott und flüssig bot es eine sehr schöne Leistung. Zweite Mannsschaften spielten 8:2 für Offenbach. Offenbach Igd. — Mörstelden jelden Igd. 0:2. Im Kreismeisterschaftskampfe standen sich dann

Offenbach (Turnerinnen) — Riederwald (Turnerinnen) gegenüber. Mit nicht weniger als 6:0 siegte Ofsenbach. Ein Ergebnis, das hauptsählich der Schuhfreudigkeit des blauen Sturmes zu danken ist. Sehr gut in diesen Rahmen fügte sich dann ein Fuhdallspiel zwischen

Offenbach — Freier Sport Frifm.

Rach anfänglich sehr gutem Start und fast dauernder Führung lag Offenbach in der Pause mit 2:1 in Führung. Nach Halbzeit wendete sich allerdings das Blatt. Offendach hatte sich sehr viel verausgabt und Abt. 1 ersocht sich dann — nach reichlich nielem Bech — einen 3: 2-Sieg. Das Spiel erfreute immer durch seine Schnelligkeit und seine schnell wechselnden Momente, wenn es auch zuweilen recht hart war.

über die Veranstaltungen der Woche bringen wir nachstehend Spezialberichte. Soffen mir, daß alle eine gute Werbung hatten.

Sportwerbeabend des Freien Athletensportvereins 1880 Offenbach a. M.

Im Rahmen der Reichs-Arbeiter-Sportwoche veranstaltete obengenannter Berein am Mittwoch, 20. Juni, in der Sportschule,

Diesenbacher Straße, einen Sportwerbeabend.
Offenbach hatte sich Frankfurt-Bornheim zu einem Kampf im Ringen verpflichtet. Offenbach, technisch besser, konnte den Sieg an sich reißen. Beiden Mannschaften aber gebührt ein Gesamtsob für ihre faire Rampfesweise.

Der Rampf Offenbach — Frantfurt endete 9:5 Buntte für Offenbach.

Der Stand der Kämpse war folgendermaßen: Fliegengewicht: Schmidt (Offendach) gegen Fischer (Born, beim) in 2.32 Min. Sieger: Offendach.

Bantamgewicht: Stroh (Offendach) gegen Nessel (Bornheim) in 3.24 Min. Sieger: Offendach.

Federgewicht: Otto Beder (Offendach) gegen A. Schweis (Bornheim) in 3.42 Min. Sieger: Offendach.

Leichtgewicht: Friz Halbleib (Offendach) gegen H. Schweis (Bornheim) in 3.42 Min. Sieger: Offendach.

Leichtmittelgewicht: Find Halbleib (Offendach) gegen H. Schweis (Bornheim) in 6.47 Min. Sieger: Offendach) gegen Hint (Bornheim). Unentscheen.

Schweinstelgewicht: Immermann (Offendach) gegen L. Schweis Bornheim) in 3.11 Min. Sieger: Bornheim.

Schweis Bornheim) in 3.11 Min. Sieger: Bornheim.

Schweis Bornheim) in 3.11 Min. Sieger: Bornheim.

Schweis Bornheim) in 8.40 Min. Sieger: Bornheim.

Mach dem Rampfe traten die Schüler von Offendach an, um sich im Kingkampf du zeigen. Diesen folgte auf der Bühne der lugendliche Afriedel Walter als Kleinster. Was er leistete, stand auf sportlicher Halter söhe.

Berbeveranstaltung der Radsahrer

Werbeveranstaltung der Radsahrer
Ein Werbe-Umzug der Arbeiter-Radsahrer Offenbachs bewegte sich durch die Straßen der Stadt. Boran die Reigensahrer mit ihren Saasmaschinen, Spielleute der Freien Turner und im zweiten Teile des Juges die Spielleute der Arbeiter-Athleten. Der Werbe-Umzug hat nicht viel nachgestanden gegenüber dem Kestzug anläßlich des Gautreffens des Gaues 8 von Hessen-Aassand und des Radsahrervereins "Germania" am Sonntag nachmittag in Offenbach. Hier waren aber viele auswärtige Vereine per Radund noch drei Bereine zu Fuß beteiligt, während der Werbesund von der Arbeiter-Radsahrer nur aus einem Teil der Offenbacher Mitglieder allein bestand, die sich im NRB. "Solidarität" vereinigt haben, dessen berweiteb auf hoher Stuse steht. Auf dem Wilhelmsplaß fand der Werbe-Umzug, in den es zulest auch noch hineinregnete, sein Ende, wobei Sportgenosse Hützer in einer kurzen Ansprache auf den Zwed des Radsahrer-Umzuges zu sprechen kam. Mit einem dreisachen "Frisch auf!" löste sich die Demonstration auf.

Ein interessanter Werbeabend des Arheiter-Schachkluhs
Am Freitag abend fand im großen Soale des Gewerkschaftschauses im Rahmen der Reichs-Arbeiter-Sportwerbewoche ein jahlreich besuchter Werbeabend statt. Vertreten waren außer den Offenbacher Mitgliedern die Orisgruppen Frankfurt, Fechenheim, Sainhausen, sowie eine Anzahl Interessenden, Genossen Rohlimanssehner, in der dieser auf Zwed und Ziel der Veranstaltung hinwies, begann um 9 Uhr ein Simultanspiel, wodei der Areissmeister des 4. Areises im DAS. Genosse Auchhäuser (Frankfurt a. M.) gegen 32 Genossen und Genossinnen spielte. Des weiteren fand ein Städtewettsamps statt zwischen Offenbach und einer kombinierten Mannschaft von Frankfurt, Fechenheim und Hainhausen auf 28 Schachbrettern.

Hainhausen auf 28 Schachbrettern. Das Resultat bei den Simultanspielen war, daß Gen. Bruch-häuser von den 32 Parinern 30 besiegte. Nur zwei Gegner konnten

im Endkampf siegen. Der Städtekampf ging aus zugunsten Offen-bachs mit 20 : 8.

In Nied a. M.

Wie schon bekannt, bildete die Werbeaktion für die Nieder Bevölferung etwas Neues, Ungeahntes, und man war auch neu-gierig, was die Arbeitersportler wohl zu zeigen hätten. Run, der Wurf ist gelungen, der Stein ins Rollen gebracht und wenn die örtliche Leitung nicht müßig bleibt, können viele schlummernde Kräfte zur Entfaltung gebracht werden. Als Auftakt am Samstag lieferten sich die beiden Fußballsugendmannschaften von Söchst am Main und Bornheim einen rührig verlaufenen Kampf. Ansichließend warteten die Turnerinnen mit rhythmischen Tänzen auf, die wiederum durch Facelschwingen und den am Schlusse start imponierenden Massenpyramiden abgelöst wurden.

Der Sonntag

brachte die den Verhältnissen entsprechend gut zu nennende Teil-nehmerzahl von 2000. Der gebotene Sport aller Sparten konnte vollauf befriedigen. Die Arbeiterschützen erfreuten sich ab Sams= bonding bestehigen. Die Atbetretigingen erstellen ich ab Einkstag nachmittag eines guten Zusvruchs; Radfahrer, Sporiser, einsschießlich Turnerinnen, Athleten und sämtliche Jugendliche, kamen genügend dur Geltung. Den frühen Bormittag füllten leichtathletische Wettkämpse aus, die Resultate folgen unten. Der Sternlauf, ebenfalls neu sir Ried, wurde werbend durchgeführt; ein Platsfonzert sorgte nach Eintressen auf dem Festplat für gewissend Unterhaltung. nügend Unterhaltung.

Der Werbezug

gestaltete sich zu einer wuchtigen, gut dissplinierten Demon-stration für die Größe und Geschlossenheit der Arbeitersport-

An alle Rassierer des 9. Areises

Die auf dem Areistag beschlossene Neuregelung der Ein-ziehung der Areis- und Bezirksbeiträge tritt mit dem Beginn des 3. Quartals in Kraft.

Ab 1. Juli sind beshalb diese Beiträge an die Geschäfts: itelle des

Freien Sport"

zu senden. Mit den am Ende des Monats herausgehenden Rech: nungen des Berlags wird auch zu gleicher Zeit das Material zu dieser Neuregelung versand. Wir bitten, dieses zu beachten.

Der Areisrat.

bewegung. Boran die Fahnengruppe, anschließend die Sportler und sonstigen Vereine. Sehr start marschierte Sindlingen auf und gaben so Zeugnis einer auch in Sindlingen aussteigenden Linie ab. Auf dem Plate brachten zuerst die Sänger einen Massendor aut zu Gehör, worauf Massenfreiübungen, sowie die Ansprache des Genossen Weidmann folgten. Siernach folgten Sand- und Fußballsviele. Am Spätnachmittag folgten noch Stafettenläuse,

Konzert und Unterhaltung. Der Reichsarbeitersporttag hat somit auch an der Westkante des 2. Bezirks einen würdigen Verlauf genommen. Nachstehend die Ergebnisse der Wettkämpse.

Wettfämpfe

Bettlämpfe
Fünf=Kamvf (Svortser). Willi Graf, Nied, 371; Fris
Sissa, Nied, 327; Hermann Jahn, Nied, 302.
Tugend 16—18. Ernst Wagner, Sindsingen, 262; Wilhelm
Weigand, Höchst, 261; Nestrachist, Sindsingen, 260.
Tugend 14—16. Seinrich Hommel, Zeilsheim, 199; Chr.
Müthlein, Zeilsheim, 196; Rudolf Müller, Zeilsheim, 194.
Drei=Kampf. (Turnerinnen über 16 Jahre.) Hanna
Rein, Griesheim, 285½; Kätha Hohmann, Schwanheim, 227½;
Gretel Herr, Schwanheim, 211.
Turnerinnen 14—16. Elfriede Förtsch, Griesheim, 229; Dora
Hoffmann, Griesheim, 168; Leni Niedt, Sindsingen, 131.

4×100=Meter=Stafetten

Sportler. 1. Sindlingen 51,8; 2. Nied 53,1; 3. Sindlingen 57. Jugend. 1. Zeilsheim 54; 2. Sindlingen 55,2. Turnerinnen. 1. Griesheim 1,05,9; 2. Sindlingen 1,05.

Das Sandballiviel Griesheim - Oberrad

nahm einen würdigen Berlauf. Griesheim konnte dasselbe 5:0 für sich entscheiden. Die Fußballsviele

Nied-Höchft — Mörfelden und Schwanheim — Dobheim fügten sich würdig in den Rahmen der Beranstaltung. Das erstere Sviel gewann Mörfelden 1:0. Das zweite Spiel gewann Schwanheim 5:1.

In Mains

Erneut haben sich am gestrigen Sonntag die gesamten Arbeitersportser von Groß-Mainz zu einer machtvollen und würdigen Aundgebung für den Gedanken ihrer Bewegung zusammen gestunden. "Reichsarbeitersporttag" ein Wort, welches bereits seit 4 Wochen die Mainzer Bewösterung beschäftigt und die Arbeiters presse durchläuft, hat seinen Widerhall am 24. Juni gefunden. Die bereits statigesundenen Beranstaltungen in den Bororten in den Wochen vor dem 24. Juni haben mit auf das Bortresse. Lichste für den glängenden Berlauf dieser Rundgebung beigetragen. Day das Arbeiteriportrarien Grob-Wiainz auch mit den fibrigen Korporationen der Arbeiterbewegung (Arbeifersänger, Arbeitermusiker usw.) in stetiger und enger Fühlung und Zusamenarbeit zu handeln, bewies auch hier wieder das harmonische Sandsin-Handgeben dieser Organisationen. Auch Stadt und Regierung bewiesen durch Entsendung von Bertretern, daß man das Wesen und Können der Arbeitersvortler schätzen gelernt hat und daß man an ihrer Bewegung nicht mehr achtlos vorübergehen kann. Die Vormittagsveranstaltung

Schon beizeiten sieht man in den Vororten und an den Sammelpunften in der Stadt die Sportler und Svortlerinnen zusammentreffen, um den geplanten Sternlauf nach dem Hallensplatz voll und ganz zum Erfolg zu bringen. Kurz nach 8 Uhr setzten sich die ersten Abteilungen in Bewegung, denen bald darauf die näher liegenden folgen. In allen größeren Straßen sieht man Arbeitersportser und "Sportserinnen, durch "Frei Seil"-Rufe usw. die Bevölkerung aufrütteln und zum Beitritt auffordern.

Raum find die ersten Glodenschläge von 9 Uhr verklungen, ba Kaum ind die ersten blodensplage von 9 Uhr vertlungen, die fommt Bewegung in die auf dem Hallenplat wartenden Zusichauer. Fast zu gleicher Zeit laufen, aus allen Richtungen konsmend, die Abteilungen ein. Auf dem Rhein sieht man die Kanussahrer, durch drei, ebenfalls aus verschiedenen Richtungen konsmende Fahrlinien, das Sternbild ausfüllen. Herrlich nehmen sich die dahlreichen, geschmüdten Boote unserer Wasserschuse auf dem Rheine aus. Leider störfte ein dazwischenkommender Schleppzug das Ganze. Ein Eröffnungsmarsch der Aavelle "Concordia" gab den Auftakt zu dem sich nunmehr abwicklinden gemeinsmen Auftreten der Arbeiterfänger, der Arbeitermusiker und Sportler. Auftreten der Arbeitersänger, der Arbeitermusiker und =Sportler.

Die Nachmittagsveranstaltung

Rurz nach 2 Uhr setzte sich vom Brückenplatz ausgehend, der Umzug der aktiven Teilnehmer nach der Radrennbahn in Bewegung. Rund 1000 Svortser und Svortserinnen beteiligten sich an demselben und zeigten anschaulich die erzielten Fortschritte. In mustergülftiger Ordnung nahm der Zug in einer nach Tausenden zählender Zuschauermenge ihren Weg durch die Mainzer Haupftraßen. Neu sah man im Zug die neugegründete Ortssgrupe der Arbeiterfegler, welche sich in ihrem schnucken, einheitzlichen Treß sehr angenehm ausnahmen. Der Ausmarsch auf der Radrennbahn bot ein ersteuliches Bild einheitlichen Zusammenzarbeitens aller Sportarten. Ein Farbenreigen der Radsahrer, etwas Neues in Mainz, eröffnete den Reigen der Aufführungen der Sportarten. Derselbe konnte sehr gut gefallen und zeigte künstlersiche Aussiührungen. Auch die gezeigten Kunst- und Schulzeigen, sowie ein Propaganda-Radvolosviel sanden ausmerkame Zuschauer. Die Festrede des Genossen Kontgel givielte in der Die Nachmittagsveranstaltung reigen, sowie ein Propaganda-Radvolosviel fanden aufmerksame Zuschauer. Die Festrede des Genossen Portugall givselte in der Entstehung und Entwidlung der Arbeiterbewegung. Auch hier konnte der Redner wieder die Anwesenheit des Regierungsverstreters, Herrn Dr. Streder sesststellen. Die Massenkeitungen der Schüler, Schülerinnen, Snortler und Sportserinnen fanden bestechtigtes Interesse und Beifall. Ein schwuckes, tadelloses Aufstreten zeigten die Athleten, welche über das ganze Feld verteilt, alle athletischen Darbietungen zur Geltung brachten. Die Radsfahrer trugen des weiteren ein Radvennen über 5 Kilometer und ein Radballspiel, die Sportser einen 1500-Weter-Lauf aus. Die zwei Entscheinungspiele des Honds und Kukhalles brachten ehens amei Entscheinungsspiele des Sand- und Tußballes brachten eben-falls großes Interesse. Als Kartellmeister ging dei den Sand-ballern Fr. Tgd. Wains und dei den Fußballern hervor. Nachstebend die Ergebnisse der einselnen Weitkämpse:

5-Kilometer-Bahnrennen. 1. Glaser (Hechtsbeim) 8.09 Min.; 2. Höflich (Maind-Rostheim) 8.14 Min.; 3. Buhr (Maind-Rostsbeim) 8.22 Min.

1500-Meter-Lauf ber Sportler. 1. Ruppe (Mainz-Mombach) 5.09,5 Min.; 2. Schleicher (Mainz) 5.10 Min.; 3. Samann (Wainz) 5.15 Minuten.

Regler. Mainz fann die murstarten Russelsheimer glatt mit 33,9 Punften Borsprung niederhalten.

In Wiefect

Bei nahkaltem Wetter fand dieser **Verbetag** für den Arbeitersport auf dem **Wieseder Sportplats statt.** Leider muß festgestellt werden, daß sehr schlecht gemeldet war, und daß die stärksten Bereine des 3. Bezirks nicht anwesend waren. Auch die Organisation muß bemängelt werden. Bei den Wettkämpsen wurden einige sehr gute Leistungen gezeigt. Nachfolgend die Ergebrisse einige icht gafe Lefftungen gesetzt. Rudsbigend die Ets gebrisse (attiv), Mannschaftstämpfe (Mannschaft 4 Mann) Weitsprung: Krofdorf 21,65; Seuchelheim 20,75; Wikmax 19,90; Wiesed 19,75 Meter.

Sochsprung: Wikmar 5,60; Seuchelheim 5,55 Meier. Distusmersen: Annerod 104,40; Seuchelheim 95,50; Arofs dorf 91,05; Wikmar 90,60; Wiesed 75,85 Meter. Augelstoken: Annerod 38,15; Arofdorf 36,69; Seuchelheim 36,05; Kinzenbach 34,24; Wikmar 34,20; Wiesed 30,75 Meter.

Jugend

Weitsvung: Annerod 20,10; Krofdorf 19,69; Kinzenbach 19,50; Wiesed 18.45; Wikmar 15,91; Launsbach 13,95 Weter. Sochsprung: Krofdorf 5,60 Annerod 5,55; Launsbach 5,35; Wißmar 5,10 Meter. Speerwerfen: Annerod 126,36; Wißmar 115,75; Krofdorf 114,80; Wiesed 92.30 Meter.

Sportlerinnen Sochivrung: Seuchelheim 4,60 Meter. Schleuderball: Seuchelheim 101,36 Meter.

Shiller 75:**Meter-Bendelstofette:** Wiesed (A-Mannschaft) 43,30; Wiesed (B-Mannschaft) 45,35; Kinzenbach 47,19; Seuchelbeim 48 Sefunden.

Im Tauziehen war Wieseds Mannschaft vollständig übers legen. Es wurden noch Necs und Ballspiele von Schülerinnen gezeigt, die guten Anklang fanden.

In Sanau

In diesem Jahre fanden alle svortlichen Veranstaltungen auf dem Sportvlak Schöne Aussicht statt. Bereits in den Morgen-stunden setzte ein lebhaftes Treiben ein. Bei dem daselbst statt-gefundenen Handballsviel Hanau II. — Neu-Jienburg II. konnte Handeller Armanister und 11/2 Uhr nachmittags bewegte sich ein stattlicher Propagandozug unter Borantritt des Tambourforps durch die Straßen der Stadt zum Sportplatz. Sportserinnen und Sportser sowie die Gäste-Handballmannschaften demonstrierten in schmudem Drcß. Nach dem Eintreffen auf dem Sportplatz bestehten demonstrierten demonstrierten in schmudem Drcß. Nach dem Eintreffen auf dem Sportplatz bestehten und Schmude und Sportplatz der demonstrierten demonstrierten demonstrierten der dem Drchaftschaften und Sportplatz der demonstrierten de traten die Handballpielerinnen von Neu-Flenkurg und Handu das Feld. Der mährend des Spiels einsekende Regen hielt die Genossinnen nicht davon ab, ihr Spiel zu beenden. Hierbei war Hanau die glücklichere Mannschaft und konnte 1:0 gewinnen. Die nun folgenden ersten Mannschaften gaben ihr Bestes; ein Spiel im Sinne des Rast. Beide Mannschaften waren gleich-wertig und spielten 2:2. Anschließend an das Handbliviel kamen die Freiübungen der Linder. Das unbeskändige Wetter lieb leider die nolle Auswirkung der Ihungen nicht zu Nach dem ließ leiber die nolle Auswirkung der Übungen nicht zu. Nach dem Abmarsch der Kinder betraten die Fußballer den Kasen. Sanau gegen Sausen 7:2. Sierbei konnte Sausen schon in der ersten Biertelstunde das erste Tor erzielen. Sausen, durch diesen Erfolg ermuntert, svielt sehr eifrig, und ist dem Platverin in Schnelligseit etwas voraus. Sanau sindet sich nun besser zusammen, und es gelingt ihm, in regelmäßigen Abständen zwei Tore zu erzielen. Autz vor Salbzeit konnte Sausen infolge Sandelsemeters den Ausgleich berstellen. Nach der Sausen infolge dandelsum, was sich auch bewährte. Es ersolgt Angriff auf Angriff auf das Gästetor. Immer gelingt es aber der Verteidigung, durch entschlossenschaft abzuwehren. Aber auch die Gäste tragen gute Angriffe vor, die aber alle an der Hanauer Sintermannschlossenschaft Tore. ließ leider die volle Auswirkung der Übungen nicht zu. Nach dem



Großer Oderpreis von Breslau 1 Std. Sieger: . . Paul Krewer Preis Linder in Zürich 100 km Sieger: . . . A. Läuppi Verfolgungsrennen in Paris Sieger: Rausch-Hürtgen Steherrennen in Haag 50 km Sieger: ... Leo Leene Goldenes Rad von Hannover 100 km Sieger: Grassin Silberner Adler von Köln, Mannschaftsfahren Sieger: Rausch: Hürtgen Fliegerkampf in Köln.... Sieger: Engel

Jubball-Ergebnisse

"Borwärts" (fomb.) — B. f. L. Bornheim (fomb.) 1:3 Die Riederwaldwiese war, begünstigt durch das herrliche Wetter, von Buschauern gut besucht und diese bekamen immerhin ein sehr flottes abwechslungsreiches Sviel zu sehen. Schon der Anfang sah für "Borwärts" sehr verheißungsvoll aus, denn der Schiri hatte kaum den Ball freigegeben, als auch ichon der grün-weiße Rechtsaußen zum 1. Tor einschießen konnte. Aber kaum waren zehn Minuten vergangen und der Innenstürmer Bornsbeims stellte die Partie auf Unentschieden. Durch einen Drehlchuß, den der Borwärtsstürmer bereits in Sänden hatte, iedoch mieder fallen ließ, stellten die Bornheimer das Spiel auf 2:1, woran sich die Burgangen eine Bornbeimer des Spiel auf 2:1, woran sich die Burgangen eine Konielhälfte gestaltete Geben der der Koniel auf Bause nichts änderte. Die zweite Spielhälfte gestaltete sich ausgeste fast is wie die Argentschieden und Argentschieden und der Inches der Inche sich die dur Paule nichts anderte. Die dweite Spielhälfte gestaltete sich genau sast so wie die erste. "Borwärts" machte alle Anstrengungen, den Ausgleich au erzielen, drängte auch längere Zeit die Bornheimer in ihre Hälfte, aber bei einem Durchbruch fam für die Riederwälder das Berhängnis. Die unsichere Berteididigung versperrte ihrem Torwart die Aussicht und dieser muß zum drittenmal den Ball vassieren lassen. An der Niederlage von "Borwärts" trägt der Sturm die Schuld, da er es nicht verstand, die sehr zahlreichen Torchancen auszunützen, denn ein Unentsscheiden wäre verdient gewesen. schieden wäre verdient gewesen. Gule.

Nauheim bei Groß-Gerau — Wighausen 6:3

Sosort mit dem Anstoß entwickelt sich ein lebhaftes Spiel. Nauheim leitet einen Angriff gut ein und erzielt in den ersten Minuten bereits ein Tor. Aurz danach erzielt der Linksaußen den Ausgleich. Bor der Halbzeit kann Nauheim wieder durch einen schönen Flankenschuß seines Linksaußen die Führung übernehmen. In der zweiten Hälfte gelingt es Nauheim, noch weitere vier Tore zu erzielen denen Mirhausen nur zwei entgeaneleken kann.

zu erzielen, denen Wirhausen nur zwei entgegensehen kann. Das Spiel wurde genau wie das der II. Mannschaften, das Nauheim 3:1 für sich entscheiden konnte, vorzeitig abgebrochen.

Niederrad — Fechenheim 3:2 Sungen — Hachborn 1:0 Sungen Jugend — Sachborn Jugend 5:0 Sahn — Gernsheim 4:5 Gräfenhausen — Klein-Gerau 5:1
Traisa I. — Gräfenhausen II. 8:0.
Spielvereinigung 1921 Darmstadt — Griesheim 4:1
Giehen Ib. — Lollar I. 0:4
Raunheim — Houdelseim 6:2
"Borwärts" Neu-Isenburg — Seusenstamm 3:3
"Borwärts" Neu-Isenburg — Housenstamm 3:3
"Borwärts" Neu-Isenburg Igd. — "Borwärts" Fism. Igd. 2:0
Tr. T. Bürgel — Arheilgen 5:1
Bodenheim — Preungesheim 0:3
Uallerstädten — Griesheim 3:1
Heddenheim — Rödelseim 4:1
Hähnlein I. — Biebesheim I. 2:0
Maunheim — Wiesed 2:0
Mühlheim — Teutonia Offenbach 1:0
Turngemeinde Langendiebach I. — F. T. Dudenhosen 0:1
Turngemeinde Langendiebach I. — F. T. Büdesheim 4:0
Erzhausen — Dörnigheim 9:1 Grafenhausen - Rlein:Gerau 5:1 Erzhaufen - Dornigheim 9:1

Sandball-Ergebnisse Sandballspiele anläßlich des Sport-Werbetages des Arbeiter-Zurnvereins "Vorwärts" Dietesheim

Dietesheim Ib - Dörnigheim 6:6

Am Bormittag trasen sich obige Mannschaften. In der ersten Haldzeit neigte sich das Spiel sehr zugunsten von Dörnigheim. Dörnigheim legte ein schönes Jusammenspiel hin und wäre sicherslich als Sieger hervorgegangen, wenn die ersten drei Tore, die Dietesheim erzielte, keine Leichtsunstore gewesen wären. Dietesheim holte auf und Dörnigheim war es nicht mehr vergönnt, seine kunnten aber Snieles gehabten Charan kier einen Sie kin ihren ju Anfang des Spieles gehabten Chancen für einen Sieg für sich beizubehalten.

Bierstadt II. — Hanau II. 7:0 Bürgel — Riederwald 8:5

Bürgel — Riederwald 8:5

Bürgel spielte sichtlich überlegen. Nachdem Riedermald durch eine gute Kombination das Führungstor erzielte, konnte doch Bürgel gleich wieder ausgleichen. Riederwald drückt und erzielt das 2. Tor. Bürgels gutes Zuspiel machte Riederwalds Torwart schwer zu schaffen, doch vermochten sie Riederwalds dritten Torwurf nicht zu verhindern. Bürgel holte bald auf und kam auch dant seiner ausgezeichneten Spielweise zum 4. Tor. Riederwald konnte bis zur Haldzeit das Spiel mit 5:4 sür sich entschein. Die zweite Haldzeit brachte eine ziemlich starke Bewegung in das Spiel das durch das abwechselnde Auf und Nieder immer mehr an Reiz gewann. Bürgel konnte zum Schluß das Spiel mit obigem Resultat sür sich entschein. Schiedsrichter Roch (Hanau) gut.

Dietesheim - Sanau 4:3

Das Spiel wurde nicht im Sinne unserer Bewegung ausgetragen. Der Schiri hatte mehr durchgreifen muffen.

F. T. F. Nordend Ib. — Sachsenhausen I. 5:2 F. T. F. Nordend II. — Sachsenhausen II. 9:3

Bodenheim Ib. - Freier Sport Rim. 9:0 Die Bodenheimer waren den Franksurtern technisch überlegen. Der Sieg stand nie in Frage. Bedauerlicherweise blieben die Mannschaften der F. T. F. "Fichte" trotz frühzeitigem Spielabschluß fern. Der Borstand dieses Vereins dürfte sich etwas mehr um die Geschäftsführung der Handball-Abteilung tümmern.

Worms I. — Arheilgen I. 9:2 Worms II. — Arheilgen II. 2:4 Darmftadt (Jugend) - Wiesbaden (Schwimmer) 11:2

In Anbetracht des umfangreichen Berichtes vom Bundestag, der in allen Kreisen erhöhtes Interesse finden dürfte, mußten leider eine Anzahl Berichte zurüdgestellt werden. Die Redattion.

Geschäftliche Mitteilung

Der Siegeszug der Torpedo-Freilauf-Rabe!

Raum ist die Kunde von dem großen Torpedo-Sieg in der "Rundsahrt durch Italien", 3057 Kilometer, in die Welt gegangen, so meldet der Draht weitere große Siege aus dem Auslande.

Am 17. Juni sand das schwere, erste italienische Meisterschaftszennen auf der gebirgigen Strede Forli—Rom, 378 Kilometer, statt. Der Sieg dieser klassischen Fahrt fiel an Weltmeister Alfredo Binda auf Torpedo-Freilauf. Der 2., 3., 4., 5., 6. und 8. Platswurde ebenfalls durch Fahrer auf Torpedo-Freilauf belegt. Auch dieser Serien-Sieg beweist auf das tressendste, wie vernichtend die sonst in Italien bisher verwendeten Felgenbremsen und Freilauf-Zahntränze von der Torpedo-Freilauf-Nabe geschlagen werden und im Hintertressen bleiben.

Ein weiteres Telegramm meldet aus La Chaur de Konds

Ein weiteres Telegramm meldet aus La Chaur de Fonds (Schweiz), daß die "Rundfahrt um den Genfer See", 170 Kilosmeter, von Georges Antennen vor Albert Blattmann auf TorpedosFreilauf-Nabe gewonnen wurde. Nur zwei Torpedofahrer nahmen überhaupt an dieser Fahrt teil, siegten jedoch traditionsgemäß über ihre Konkurrenten.

Am gleichen Tage wurde auch das Rennen "Rund um Breslau" von Bruno Wolke auf Torpedo-Freilauf-Nabe gewonnen, und man kann daher mit Recht sagen, daß sich die Weltmeister-Nabe "Torpedo" ien anderen Systemen bedeutend überkegen zeigt.

Städtespiel Franksurt – Mannheim 4:2

Anläslich des "Rast" in Mannheim fand obiges Spiel auf der Sellweide in Mannheim statt. Es mögen 4000 Zuschauer gewesen sein, welche den Platz umsäumten. Sie hatten ihr Erscheinen nicht zu bereuen, denn sie bekamen ein von Anfang dis Ende spannendes Spiel zu sehen. Der schlechte Platz (Schlacenboden) und die drückende Sonne taten dem Spiel keinen Abbruch.

Als der Schiedsrichter, ein Genosse von Neckarau, das Spiel anpfiff, standen die Mannschaften wie folgt:

Frankfurt: Kleis (B. f. L.), Schönsen (B. f. L.), Waller (Vorwärts), Ennes (B. f. L.), Weihrauch (B. f. L.), Salzmann (Sachsenhausen), Metternich (Vorwärts), Hofmann (B. f. L.), Schabinger (Niederrad), Mergenthal (Sachsenhausen), Nebel (Vodenheim).

Mannheim: Grob (Nedarau), Aberrein (Feudenheim), Morath (Rheinau), Reifenberger (Rheinau), Helm (Nedarau), Edelmann (Feudenheim), Jschoch (Käfertal), Bogel (Rheinau), Bederle (Pfeit), Spihenberger (Nedarau), Gumbel Feudenheim).

Vom Anstoß weg zieht Mannheim, in stärkter Aufstellung spielend, in schöner Kombination vor das Frankfurter Tor. Fast spielend, in schöner Kombination vor das Frankfurter Tor. Fast hätte es ein Tor gegeben, ohne das Frankfurt den Ball berührte. Die Sintermannschaft zeigte eine gewisse Krenkfurt, welche salt die erste Saldzeit anhielt. Mannheim drängt stark. Unvermutet kommt Frankfurts Saldlinker durch, dessen schoner Schuß im Tor landet. Frankfurt sührt überraschend 1:0. Mannheim, im Zusammenspiel vorerst besser, stellte durch einen Fehler der Verstedigung bald den Ausgleich her. Wer glaubt, Mannheim würde nunmehr das Heft in die Hand nehmen, sah sich getäuscht. Frankfurt sindet sich besser, und bald steht es durch den Mitselfürmer 2:1. Mannheim greift unenimegt an geber der Frankfurter Silter seits folgen, ohne bis Salbzeit an bem Resultat etwas zu ändern.

Bei Beginn der zweiten Salbzeit muß der rechte Franksurter Berteidiger ausscheiden. Er wird durch Stricker (Vorwärts) ersett. Gleich zu Beginn holt Mannheim ein Tor auf. Man rechnete immer noch mit einem Siege von Mannheim, jedoch der Frankfurter Hüter machte alles zunichte. Dreimal wehrte er Nachschüsse sehr gut ab, und als noch ein Elsmeter für Mannheim von ihm gehalten wurde, waren für Mannheim die Siegesaussichten ge-schwunden. Frankfurt erzielte noch ein viertes Tor, damit das Endresultat herstellend.

Entgegen allen Erwartungen hat sich die Frankfurter Mannschaft sehr gut geschlagen. Wenn trop guter Leistungen noch mancher Wunsch offen blieb, so gab doch jeder sein Bestes, zumal der mit Schladen bestreute Plat kaum einen Spieler unverletzt davonkommen ließ.

Auswahl-Spiel im 1. Bezief 2:2

Nach Anstoß entwidelt sich ein flottes und faires Spiel. Beide Hintermannschaften müssen infolge der Angriffsfreude beider Stürmerreihen sofort mit aller Kraft abwehren. Der A. Sturm Stürmerreihen sofort mit aller Kraft abwehren. Der A. Sturm scheint der durchschagskräftigere zu sein. Es geht manchmal ganz deängstigend zu vor dem B. Kasten. Aber Geschich, auch eine gewisse Dosis Glüch, verhindern schon sichtbare Tore sir die A.-Leute. So bringt es der Mittelstürmer sertig, das vom Torwart verlassen Tor nicht zu sinden. Die B.-Mannschaft kommt mehr und mehr auf. Der A.-Hüter muß mit allem Geschick eingreisen. Das Eckenverhältnis wird von den B.-Leuten innerhalb 10 Minuten auf 4:1 hinaufgeschraubt. Endlich bringt der Halbecchte dann den ersten Ersolg für die B.-Leute an. Die A.-Leute kann aber diese eine Tor auch nicht erschüttern. In aller Ruhe wird weitergespielt, vielleicht mit etwas zuviel Ruhe. Lediglich der Mittelläufer ist es welcher mit mehr Nachdruck seinen Sturm norschiet. Der Auskan welcher mit mehr Nachdruck seinen Sturm vorschiedt. Der Aufbau von ihm ist buchstäblich vorbildlich zu nennen. Trozdem dauert s noch eine geraume Weile, bis ein von ihm eingeleiteter Angriff nach unglücklicher Abwehr des B-Hüters durch Halblinks zum billigen Ausgleich führt. Nicht viel später und es ist Pause.

Nach Wiederantritt glaubt man, nun die A.-Leute in Front zu sehen. Es kam aber anders. Die B.-Mannschaft ist im Drängen und es gelingt auch dem Rechtsaußen, dem guten A.=Tormann zum zweitenmale das Nachsehen zu geben. Der Antritt von A. führt aber prompt zum Ausgleich, wiederum ist der Mittelläuser die eigentliche Triehseder des Ersolges. Der Schüke war derselbe Spieler, der auch das erste Tor für A. schoft. Alle Bemühungen, das Torverhältnis zu erhöhen, scheitern an den beiden Torern, und so ging ein Spiel zu Ende, das in seiner Ruhe und Fairneß geradezu eine Erholung bedeutete. Kennzeichnend für das Spiel möge sein, daß nicht ein einziger Strasschnend für das Spiel verhängt wurde. Der Pseisenmann, ein Genosse aus Darmstadt, konnte ausgezeichnet gefallen.

Schwerathletif

Wie schon bekannt, finden am Sonntag, 1. Juli, in der Sportschule in Offenbach die Kreismeisterkämpse der B-Klasse im Kingen und Stemmen, sowie Musterriege und Tauziehen statt. Als Mannschaften schieder in Betracht, welche zugleich alle Etracht, welche zugleich als Schiederichter fungieren. Als Kampfrichter werben berufen: Karl Zeh (Bornheim), Peter Hüthwohl (Rödelheim), Stein (Frankfurt) und Baces (Offenbach). Wuckle.

Arbeiter-Turn- und Sportverein Dieburg I. gegen Auswahlmannschaft des 5. Bezirks 18:10. **Dieburg Tugend** — **Groß-Zimmern II. Tugend 6:8**Cine besonders schwierige, aber um so ehrenvollere Aufgabe atte die I. Mannschaft des Arbeiter-Turn- und Sportvereins am vergangenen Sonntag zu lösen. Galt es doch, sein Können gegen eine Auswahlmannschaft des 5. Bezirks zu erproben. Die Veransstaltung sand in Groß-Zimmern statt und hatte den Zwech, die besten Kräfte des Bezirks zu ermitteln, um diese später als Bezirks-Mannschaft gegen eine erstklassige Ringermannschaft aus der Pfalz, welche noch heute die Hochdurg der Schwerathletik sein dürfte, kämpsen zu lassen. Die Umstellung, die bei der Dieburger Mannschaft stattsand, erwies sich als vorteilhaft, da die vorgeschriebenen Gewichte in den Klassen hierbei ausgenutzt wurden.

Die Mannschaftsaufstellung war folgende:

Die burg:
Chrift, Ferdinand
Lunfenheimer, Philipp
Jung, Heinrich
Ludwig, Friedrich
Brand, Jakob
Bieker, Josef
Kern, Josef

Auswahlmannschaft: a 15 w a h 1 m a n n a d a lehr, Georgenhausen Behr, Georgenhausen Wizel, Münster Boller, Groß-Zimmern Euler, Eppertshausen Holod, Georgenhausen Glod, Georgenhausen Roperstein, Groß-Zimmern.

Die Kämpse standen durchweg auf hoher Stufe und zeigten in den unteren Gewichtsklassen eine überlegenheit der Dieburger Mannschaft. Konnten diese schon die erste Runde mit 8:6 gewinnen, so gelang es ihnen sogar, die zweite Kunde ziemlich hoch mit 10:4 für sich zu entschein, so daß am Schlusse der Kämpfe das beachtenswerte Resultat 18:10 für Dieburg feststand.
In schlechter Verfassung zeigte sich die Jugendmannschaft des Vereins, mußte sie sich doch von der II. Mannschaft von GroßZimmern mit dem Resultat 8:6 geschlagen bekennen.

Der Jugend-Kreismeister Groß-Jimmern rang gegen die gleiche Mannschaft von Schifferstadt und trennte sich nach gleichs wertigen Kämpsen mit 7:7.

Nadiport Gründungsversammlung in Bab-Rauheim

Der rührigen Arbeit der Arbeiter-Radfahrer ist es gelungen, nun auch in Bad-Nauheim eine Ortsgruppe ins Leben zu rufen. Die Gründungsversammlung fand am Donnerstag, 20. Juni, statt, wobei acht Genossen von Bad-Nauheim und els Genossen von Friedberg anwesend waren. Der Genosse Schleicher von Friedberg ersläuterte in kurzen Worten Zwed und Ziel des Bundes. Mit großer Begeisterung wurden seine Aussührungen aufgenommen und der Kern sur eine gesunde Ortsgruppe gelegt. Als Vorstandsmitglieder wurden gewählt: August Hosmann (1. Vorsihender), Alfons Grieger (Schriftsührer), Ernst Martin (Kassierer).

Inzwischen haben sich weitere Mitglieder angemelbet und wird hiermit zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am Donnerstag, den 28. Juni, eingeladen.

Bannerweihe in Friedberg

Berbunden mit dem ersten Stiftungsfest feierte die Ortsgruppe Berbinden mit dem ersten Stittungsselt seierte die Ortsgruppe Friedberg am 17. Juni ihre Bannerweihe. Ein stattlicher Festaug mit einem großen Teil auswärtiger Vereine bewegte sich am Nachmittag durch die Stadt nach dem Vereinslosal. Der Genosse Wies dortselbst auf die Bedeutung des Tages hin und konnte selbstellen, daß sich die Ortsgruppe seit ihrem Bestehen sehr gut entswicklt hat. Die Feier selbst wurde in Verbindung mit dem "Rast" abgehalten, wobei der Unterbezirtsleiter H. Bauer (Nieder-Florestadt tressende Worte sand. Das neue Banner, das von der Gesnossin Hörr gestickt wurde, wurde alsdann enthüllt und seinem Zweck übergeben. Verschiedene Aufstührungen im Kunstreigensahren Imed übergeben. Berschiebene Aufführungen im Kunstreigenfahren fanden gute Aufnahme. Troh des ungünstigen Wetters kann die Beranstaltung als gelungen bezeichnet werden.

Aus der Arbeiter-Schüken-Bewegung

Die Abteilung "Stolzensels" gewann gegen Abteilung "Freischuß" mit 1531 Ringe gegen 1372 Ringe.

Die Abteilung "Ost" gibt hiermit allen Abteilungen und Sportgenossen bekannt, daß ein Lokalwechsel stattgefunden hat. Das neue Lokal ist: "Zum alten Limpurg", Römerberg 17 (Ede Limpurgergasse). Übungsstunde: Freitags 8½ Uhr.
3. A.: Fuchs.

Regeliport

Am Donnerstag, abends 8 Uhr, findet bei L. Cörper eine sehr wichtige Sikung der Ortsgruppe Frankfurt a. M. statt. Jedet

lebt wichtige Sizung der Ortsgruppe Frantsurf a. M. kait. Feder Alub nuß Vorsigender und Sportwart entsenden. Am Samstag, 16. Juni, tagte die Versammlung des Damens klubs "Einigkeit". Tagesordrung: Vorstandswechsel, Allgemeines, Jum ersten Punkt wurde der Vorstand wie folgt bestätigt: 1. Vors.: Genossin Mina Maurer; 2. Vors.: Marie Strehl; 1. Schrifts.: Elija Völker; 2. Schrifts.: Auguste Frischbern; 1. Kass.: Tilly Strohmenger; 2. Kass.: Cendi Lehmann. Sportwark

teiligen und auf diesem Wege laden wir jest ichon alle Ge-

mossinnen und Genossen recht herzlich ein.
Wir ersuchen, alle Anschriften an die Genossin Mina Maurer,
Sanauer Landstr. 11, zu richten.
Allen Mitgliedern sowie Gönnern des Kegelsporis zur ge-

fälligen Kenntnis, daß der Regelflub "Osten d" am Sonntag, 8. Juli, sein Sommersest wie alljährlich im Bootshaus des Rudersportklubs "Amacitia" in der Nähe der Gerbermühle abhält. Werbekegeln, Tombola, Tand, sowie Kinderbelustigung, große Überraschungen bieten den Besuchern die beste Unterskaltung man mir alle einsehen haltung, wodu wir alle einladen.

Der Borftand. 3. A .: S. Strobmenger.



Jeder Sportler



Mitbürger, Republikaner und Gesinnungsfreunde! In der Stadt der Paulskirche feiert am 11., 12. und 13. August das "Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold" sein diesjähriges großes

Bundes- und Verfassungs-Fest

zur Erinnerung an das Jahr 1848 und an das vor 80 Jahren tagende erste deutsche Parlament. Viele Zehntausende Reichsbannerkameraden werden, von Konstanz bis Königsberg, von Wilhelmshaven bis Wien, hierher strömen zu einem gewaltigen republikanischen Treffen in unserer Stadt. Groß sind die Opfer der aus allen deutschen Gauen kommenden Kameraden und Freunde. Gering ist es, was sie von uns Frankfurtern verlangen:

Quartier und Schlafgelegenheit für eine Nacht! An die Frankfurter Bevölkerung und an die Republikaner Groß-Frankfurts ergeht deshalb der Ruf und die herzliche Bitte:

Die Häuser und die Herzen auf! Stellt Quartiere zur Verfügung. Folgt dem Ruf sofort!

Zeichnet euch in die Listen ein und bewahrt und festigt den Ruf Frankfurts als gastliche Fremdenstadt im Herzen Deutschlands. Wir müssen jetzt schon die Anzahl der Quartiere wissen. Die Einzeichnung für die zur Verfügung gestellten Quartiere kann bei unseren Werbern oder täglich von 11—1 und 17—19 Uhr Rathenauplatz 3, I. St., Zimmer 39a, erfolgen, Anruf Römer 3215.

Der Hauptquartierausschuß: I A.: Higler, Vorsitzender.

"Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold": I. A. Lederer. Zentrumspartei: I. A.: Heil, Stadtrat. Gewerkschaftskartell: I. A.: A. Misbach. Sozialdemokratische Partei: I. A.: Heilmann. Deutsch-Demokratische Partei. l. A.: E. Goll, M. d. L. Afabund Ortskartell Frankfurt: I. A.: Hempel. Kartell für Sport und Körperpilege Grob-Frankfurt: I. A .: Wai dmann Ortskartell der Christlichen Gewerkschaften: I. A .: Klug.

Deutscher Republikanischer Reichsbund: I. A.: Hüttmann.

Bellage zu Ar. 26 "Freier Sport"

Montag, den 25. Juni 1928

23ekannimachungen

Arbeiter-Surn. und Sport-Bund, 9. Areis

Geschäftsstelle: Frankfurt a. M., Allerheiligenstraße 57. Areisratkassierer: Andreas Heiliger, Offenbach a. M., Goeihestr. 74. Postschento: Franksurt a. M. Ar. 61 825

TURNEN

2. Beziel. Turnen. Jugendtressen und Sonnwendseier am 30. Juni und 1. Juli bei Anspach i T. Wir geben nochmals die Züge bekannt, bei denen Sportgenossen die Führung nach Anspach übernehmen. 1. Zug ab Franksurt 17.31 Uhr; Ankunst Oberursel 18.06 Uhr. 2. Zug ab Franksurt 18.41 Uhr; Ankunst Köppern 19.46 Uhr. 3. Zug ab Franksurt 21.08 Uhr; Ankunst Homburg 21.45 Uhr. Fahrpreisermäßigung für Jugendliche in Ansparad nehmen. Sonst alles Sonntagsarten dis Köppern, 1.20 Mt., sosen, kolter oder Mantel mitnehmen. Rote Fahnen, Wimpeln, Musiksinstrumente reichlich mitbringen. Schalmeienbläser entschied mitnehmen. Kotalmeienbläser entschied mitnehmen. Sonst zeilnehmer usw. im "Freien Sport", Allerheiligenstraße, ab. Stüd 25 Pfg.; sonst Zuschassen Sport", Allerheiligenstraße, ab. Stüd 25 Pfg.; sonst Zuschassen Tal, Heilanstalt, zur Demonstration nach Köppern. Teilnahme auch der übrigen Bezirke willsommen. Alles übrige in der Rummer vom letzen Montag nachlesen. vom letten Montag nachlesen.

Der Jugendleiter.

5. Bezirk. Kinderturnen. Sonntag, den 1. Juli, findet in Mainz-Kostheim (neue Turnhalle), um 9 Uhr, eine übungsstunde für sämtliche Kinderturnwarte statt. (Knaben und Mädchen.) Vorprobe für das Bezirksfest. Mit "Frei Heil!" Dosch. Reitz.

5. Bezirk. Frauenturnen. Am Sonntag, den 1. Juli, vor-mittags 9 Uhr findet in Rostheim eine Bezirksturnstunde für die Turnerinnen statt. (Knabenschule Eingang Herrnstraße) übungs-plan: Festübungen (Musikprobe) Geräteübungen.

5. Bezirk. Männerturnen. Ju der Musikprobe am 1. Juli in Rostheim haben die Vereine der Gruppe Mainz ihre Turnwarte nehst einigen Turnern nach Rostheim zu schiefen. Auch werden sämtliche Geräteübungen nochmals durchgeturnt; sollten noch Unflarheiten bei enigen Vereinen im Bezirk bestehen, so können die Turnwarte an der übungsstunde teilnehmen. Bezugnehmend aus die bis jetzt eingesandten Meldungen mußten einige zurückgesandt werden, da erstens keine namentliche Meldung und zweitens keine Startgeld mitgeschickt war; ich ersuche umgehend dies zu erledigen, andernsals die Meldung dem Papierkord überwiesen wird. Obenstehendes gist auch für die Meldungen der Leichtathletik und den Wassersportkämpsen; auch ist da namentliche Meldung nehst Startgeld mit der Meldung zu senden.

Am Sonntag, den 1. Juli, anschließend an die übungsstunden in Kostheim sindet um 1½ Uhr bei Mühlbauer eine Sizung des gesamten technischen Ausschusse des Bezirks statt. Dazu hat der Kostheimer Verein seinen technischen Ausschusse des Bezirks statt. Dazu hat der Kostheimer Verein seinen technischen Ausschusse des Bezirks statt. Dazu hat der Kostheimer Verein seinen technischen Ausschusse des Bezirks statt. Dazu hat der 5. Begirt. Mannerturnen. Bu ber Musikprobe am 1. Juli in

6. Bezirk. Turnen. Am 25. Juni ist Meldeschluß zum Bezirksfest, wer später meldet, hat die Konsequenzen zu ziehen; auch solche Meldungen, die ohne Startgeld eingegangen sind, sind zwecklos. Genossen, holt daher sofort das Versäumte nach. Nach den Meldungen, die bis jeht eingegangen sind, sieht es bei den reinen Fußballwereinen aus, als wenn sie überhaupt kein Interesse an dem Bezirksfest hätten. It das Fest nur ein Fest sür Turner oder sür den Gesamtbezirk? Pflicht der Bezirksspielleitung ist es, am 8. Juli unbedingt Spielverbot zu verhängen.

Betrefsend Startnummern beim Kest! Die Startnummern

Betreffend Startnummern beim Fest! Die Startnummern werden vereinsweise am Festsamstag ausgegeben. Für jede Nummer sind 20 Pg. zu hinterlegen, die bei Rückgabe der Nummer wiesder zurückerstattet wird.

Betreffend Gerätefampfrichter! Es ist unbedingte Pflicht der

Vereine, außer ihren Wettfämpfern, auch Kampfrichter zu melden; sind keine geprüften vorhanden, so meldet man einen ungeprüften, wenn er sich gut eignet; ohne Kampfrichter ist doch kein Wettfampf möglich. Also Genossen, befolgt noch diese Anweisungen und ersichent in Massen am 8. Juli in Merkenfriz. Leonhard.

HANDBALLSPIELE

2. Bezirk. Handballspiele. Der Kursus beginnt Samstag, den 30. Juni, nachmittags 6 Uhr, auf dem Roseggerplatz, Escheimer Landstraße. Jeder gemeldete Kursusteilnehmer hat pünklich answesend zu sein. Es muß jeder ein Regelheft sowie Schreibmaterial mitbringen, ebenso Svieldreß.

5. Bezirk. Sandballpiele. Samstag, den 30. Juni, 8 Uhr, findet in Mainz-Kastel eine Schiedsrichterstäung im Lokal von Beter Hick, Mainzer Straße, statt. Alle Schiedsrichter, auch die vor drei Wochen in Mombach geprüft worden sind, müssen wegen wichtiger Tagesordnung erscheinen.

Spielleute

1. Bezirk. Spielleute. Folgende Richtlinien seien den Spielsleuten des 1. Bezirks zum Bezirksfest in Bürstadt, das am 7., 8. und 9. Juli stattsindet, mitgeteilt:
Bereinslofal ist "Jur Germania". Samstagabend 7.30 Uhr: Antreten der Spielleute; um 8 Uhr: Umzug durch die Ortsstraßen. Sonntagmorgen, 5 Uhr: Wedruf: Von 8.30 dis 9.30 Uhr: Ronzertieren auf verschiedenen öffentlichen Pläzen. Sonntag, nachsmittags 1.30 Uhr: Festzug. Die Spielleute treten um 1 Uhr zur Einteilung an. Nach Anfunst des Festzuges: Demonstration auf dem Keltplaß.

dem Festplatz.
Das Antreten geschieht jeweils am Bereinslokal "Zur Germania". Es kommen folgende Märsche in Betracht: Groß-Berlin, Sturmlied, Unter dem roten Siegesbanner und Soch Seidedsburg.

Turngenossen, es liegt an euch, auch in der äußersten Ede des Bezirks euer Können zu zeigen und deshalb erscheint wie es eure Pflicht gebührt.

Rramer, Bezirts=Stabführer.

2. Bezirk. Spielleute. Am 8. Juli findet eine übungsstunde sämtlicher Spielmannzüge statt. Treffpunkt 10 Uhr Hauptbahnhof Frankfurt a. M. Spielmannzüge, die an der übungsstunde nicht teilnehmen, können am Bezirksfest nicht mitwirken. Meldungen über Spielmannszüge müssen die späeskens 8. Juli getätigt sein. Stein brecher.

FUSSBALL

Kreisvorstand. Wir machen schon jetzt darauf ausmerksam, daß ab Juli die Mannschaftssteuer pro Monat 2.50 Mk. beträgt. Wir bitten auch hierbei um pünktliche Einsendung. Alle sonstigen Besteuerungen werden durch diese Neuregelung hinfällig.
Die Funktionärmannschaft spielt am Sontag, den 1. Juli,

Die Funktionärmannschaft spielt am Sontag, den 1. Juli, vormittags 10 Uhr, gegen die Altersmannschaft der F. T. Offenbach auf der Rosenböhe. Die Mannschaft steht solgendermaßen: Tor: Mehmel; Berteidiger: Sorg, Trümer; Läuser: Weber, Arnoul, Grebe; Stürmer: Alein, Arehmann, Schnidt, Hammer und Blomberg. Ersah: Lerch. Mitzubringen sind Schuke.

Berschiedene Spielverträge von Pfingsten her stehen noch aus. Die Bereine werden gebeten, sür schnellste Einsendung besorgt zu sein.

zu sein. 4. Bezirk. Betreffend Fragebogen für die Serienspiele! Der Endtermin für die Einsendung der Serien-Fragebogen war auf den 15. Juni festgesetzt. Obwohl dieser Termin schon längst verstrichen ist, haben nachstehende Vereine denselben dis heute noch nicht eingesandt: Rieder-Roden, Dudenhosen, Obertshausen, FT. Offenbach, Afn. Bruchköbel, Fechenheim, Rückingen, Schlückern, Bad Orb, Teutonia Offenbach, Kilianstädten, Windeden, Roßdorf, Küttengesäß, Ostheim, Hainstadt, Aschenbach, Wichelbach, Ober-Kodenbach und Bischofsheim. Da die Tabellen für die Serienspiele fertiggestellt werden müssen, ergeht hiermit letztmalig die Mahnung, die Fragebogen sofort einzusenden. Vereine, die dieser Aufforderung die zum 1. Juli nicht nachkommen, werden von den Serienspielen ausgeschlossen.

Betreffend Meldebogen für den Dreikampf der Fußballer für das Bezirksselt in Kahl. Der Meldeschluß für den Dreikampf der Fußballer war ebenfalls auf den 15. Juni festgesetzt. Auch hier ist von nachstehenden Vereinen die Meldung noch nicht eingesandt: Nieder-Roden, Heuselstamm, Dudenhosen, Obertshausen, FT. Offenbach, RfR. Bruchköbel, Fechenheim, Rückingen, Sallichtern, Bad Orb, Kilianstädten, Windecken, Roßdorf, Martöbel, Hittengesätz, Ostheim, Michelbach und Langenselbold. Auch hier ergeht letztmalig Mahnung, die Meldung sofort einzusenden, andernfalls dieselben Mahnahmen wie oben ergriffen werden.

Um den Vereinen die Erledigung der geschäftlichen Angeslegenheiten mit der Bezirksleitung zu erleichtern, findet ab Juli 1928, ieden Donnerstagabend von 5½—8 Uhr in Offenbach a. M., Restauration "Zu den vier Jahreszeiten" (am Hauptbahnhof) eine Bezirkssprechstunde statt. Es können hier alle geschäftlichen Angelegenheiten erledigt werden. Die Vereine wollen von dieser Einrichtung reichlich Eshraus worden Einrichtung reichlich Gebrauch machen.

Für die Vereine von Hanau und Umgebung finden am Samstag, 28. Juli, und Samstag, 4. August, in Dietesheim a. M., Restauration "Zum Hird". Mühlstraße 2, von 2 bis 6 Uhr, zur Fertigstellung der Pässe, Spielermelbungen usw., Bezirksprechstunden statt.

Betreffend Spielverbot! Anläflich des Bezirksfestes am 8. Juli in Kahl wird für diesen Tag im ganzen Bezirt Spiel-verbot verhängt. Etwaige eingegangene Verpflichtungen, wollen die Vereine lakart kölon die Bereine fofort lofen.

Der Beginn der Serienspiele ist nun endgültig auf den 12. August festgesett. Die Vereine wollen sich bei Abschluß von Privatspielen hiernach einrichten.

Da der Dreikampf der Fußballer auf dem Bezirksfest von der Fußballsparte selbständig durchgeführt wird, werden die Vereine aufgefordert, dis spätestens 1. Juli einen Kampfrichter an mich zu

Fr. Rlein, Bezirts=Spielleiter. Bezirksschule! Nochmals mache ich auf die Einhaltung des Meldetermins am 1. Juli aufmerksam und beginnt der Kursus in Hanau erst am 14. Juli, da am 7. Juli das Bezirkssest in Kahl Willy Lange.

s. Bezirk. Fußball. Allen Bereinen zur Kenntnts, daß am 29. Juli, vormittags 9 Uhr, in Mainz, Restauration "Zum schwarzen Bären", ein Bertretertag stattsindet. Tagesordnung: 1. Geschäftliches; 2. Serienspiele.; 3. Bericht vom Bundestag; 4. Allgemeines. Bereine, die keinen Berkreter entsenden, schwen auch aus der Serie aus. Irrtümlicherweise heißt es im Rundschreiben Ar. 7 am 24. Juli, das natürlich hier seine Berücksichtigung sindet. Außerdem beginnen am 26. August die Serienspiele sir alle Mannschaften. Diesenigen Bereine, denen ihr Sportplatz nur alle 14 Tage zur Versügung steht, werden ersucht, die Termine an den Unterzeichneten einzusenden. Meldeschluß ist der 1. Juli.

Weiter mache ich zum letzten Wale darauf aufmerksam, das alle schriftlichen Angelegenheiten sowie Beschwerden, Mannschafts-Ansund Abmelbungen an mich zu erfolgen haben und nicht an den Gen. Weber. In Zukunft wandern alle derartige Angelegenheiten in den Papierkorb.

5. **Bezierl. Fußball.** Da die Gruppe Areuznach neu gebildet worden ist, halte ich im Monat Juli einen Schiedsrichterkursus ab. Die Bereine, die zur Gruppe Areuznach gehören, ersuche ich, mir die Genossen, die den Aursus mitmachen wollen, schriftlich dis zum 1. Juli 1928 zu melden. Der Aursus findet in Areuznach statt. Die Zeit wird noch bekanntgegeben.
Da die neuen Bälse bei mir angekommen sind, ersuche ich alle

Da die neuen Pässe bei mir angekommen sind, ersuche ich alle Schiedsrichter, die alten Pässe bei mir einzuschicken, damit ich ihnen die neuen Pässe zustellen kann. Schiedsrichter, die noch kein Bild eingeschickt haben, mussen dies sofort tun. da sie ohne Pass fein Spiel leiten können.

Julius Wintermener.

WASSERSPORT

Kreis. Technischer Ausschuß (Wasserport). Betreffend Ausschreibung Kreisschwimmsest, kommt noch hinzu, 3×100-Meters Brustlafette und Jugendbrustschwimmen, 100 Meter von 16 bis 18 Jahren. Es wird nochmals auf den Meldeschluß am 1. Juli aufsmerksam gemacht. Meldeeröffnung am Montag, 2. Juli, Lokal "Jur grünen Linde". Alter Markt 13. Der technische Ausschuß lowie die Spartenleilung werden gebeten, soweit wie möglich, dort zu erscheinen.

dort zu erscheinen. An alle Abteilungen der Freien Wassersport-Vereinigung Franksurt a. M. Am 1. Juli sinden nach dem Radrennen, 6½ Uhr, im Stadion wasserschied Darbietungen statt. Programm wird den Vereinsschwimmwart bekanntgegeben. Als Haupt-nummer Figurenliegen. Es ist Pflicht, im Interesse unserer Beswegung dort recht zahlreich zu erscheinen.

Arbeiter-Athleten-Bund, 14. Areis

Geschäftsstelle: Karl Stroh, Offenbach a. M., Sportschule, Diegenbacher Straze, Telephon 85 092

Kreisvorstand. Alle Kreisvereine, die sich mit dem Gedanken iragen, im Jahre 1929 einen Wettstreit abzuhalten, ersuchen wir, jeht endgültig bald ihre Beschlüsse dahin zu fassen, od sie einen solden, und ihre diesbezügliche Bewerdung an die Kreisgeschäftsstelle einzuschicken. Im Monat Oktober werden diese erdgültig vergeben. Nachträgliche Erlaubnisse gibt es unter keinen Umständen mehr.

feinen Umständen mehr.
Für den Extrazug zum Bundessest stehen noch ein sehr großer Teil von Bereinen mit ihren Meldebogen aus. Sportgenossen, rüttelt doch eure Bereinsvorstände auf, daß se ihren Bervflichtungen nachtommen. Der Areisvorstand verschiedt die Fragebogen, gibt das Geld aus, will den Mitgliedern billige Bahnsahrt besorgen, und die Bereine sinden es aber nicht mal nötig darauf zu antworten. Denkt, Sportgenossen, an dem Tage, wo der Extrazug sahren soll, ist geleglicher Keiertag, Berfassungsfeier, da kann doch ein jeder sich daran beteiligen. Wir werden extra den Jug schon recht frühzeitig mittags laufen lassen, damit jeder erst sein Quartier in Ruhe aussuchen kann.

Die Areisleitung: Aarl Stroh.
Spielleute. Am Sonntag, den 8. Juli, 9 Uhr, sindet aus dem Sportplatz U. S. Freie Turner Westend), Haltestelle der Straßenbahn-Linie 12, eine Areisübung der Spielleute katt. Es ist Pslicht der Spiellente, daran teilzunehmen. Geübt wird die ne ur Internationale und "Groß-Berlin".

Alleskeiten Arabsahnen Arens

Arbeiter-Radfahrer-Bund "Solidarität" Gefchäftskelle: Beinrich Göbel, Rufielsheim a. M., Wilhelminenftraße 5

Radsahrer, Ortsgruppe Franksurt a. M. Am Donnerstag, den 28. Juni, abends 8 Uhr, in der Annaschule, Rechneigrabenstraße: Ortsgruppenjugendversammlung. Um zahlreiches Erscheinen ersucht Der Jugendleiter.

Der Beranstaltungsbetrieb unserer Bereine

(Mitteilungen unter biefer Rubrit toften pro Beile 10 Bfennige)

Freie Zurnerschaft Vilbel

Wir bringen hiermit nochmals allen Bereinen des 9. Kreises das gesamte

Wetttampf-Arogramm

anläßlich unseres 25 jährigen Jubiläums am 14., 15. und 16. Juli zur Kenntnis. Um den Turner (innen) und Sportsern allseitig Rechnung zu tragen, haben wir den Meldetermin endgültig auf den 1. Juli festgesett. Alle Meldungen sind an den Turngenossen Wilhelm Rupp, Vilbel, Hanauer Strake 26. zu richten Straße 26, zu richten.

Gerätesiehenkampf für Obers, Mittels und Unterstufe, bestehend aus je zwei Kürübungen an Rech, Barren und Pferd und einer Kürfreiübung.

2. Turnerinnen:

Gerätesiebenkampf für Ober= und Unterstufe, bestehend aus je einer Kürübung an Red, Barren und Pferd, einer Kürfrei= übung sowie folgender Pflichtübung:

Red (brusthoch) Oberstuse. Aus dem Seitstand vorl. Sprung zum Schwebehang, Durchbeugen zum Nesthang, Rüchewegung, Wellaufzug zum Stütz vorl. Wellumschwung, Aushocken zum Stand, Niedersprung mit Vorspreizen links zum Stand rück-

Red (brusthoch) Unterstuse. Aus dem Seitstand vorl. Sprung zum Streckfütz, Einspreizen rechts, eine halbe Drehung links, Anies wellumschwung anderthalbmal, Aniewellausschwung, Griffswechsel links zum Kammgriff und Spreizabsitzen zum Quers

Barren (ichulterhoch) Dberftufe. Aus dem Innenquerftand (Mitte des Barrens) Sprung jum Beugestüt, Aufstemmen jum Stredstütz, Bor= und Rüdschwingen jum Schulterstehen rechts, Rüdsenten mit Schere und eine halbe Drehung rechts zum Grätschitz vor den Händen, Schraubenspreizen rechts mit einer halben Drehung rechts jum Augenquerfig links, Fechterflanke jum Seitstand rüdlings.

Barren (ichulterhoch) Unterftufe. Aus bem Querftand vorlings, Sprung zum Streckfüß, Stützehen zur Barrenmitte, eine Vierteldrehung links zum Seitstiß auf dem hinteren Holmen, Rumpfrückbeugen mit Flechtgriff im Nacken, Rückbewegung, eine Vierteldrehung rechts und Vorschwingen zum Liegestütz



rücklings, eine Vierteldrehung links durch den flüchtigen Seits liegestütz und Niedersprung zum Seitstand rücklings. Pferd (seit) Oberstufe. Grätsche mit Anlauf. Bferd (feit) Unterftufe. Sode mit Unlauf.

3. Sportler:

Dreitampf: Schleuderballweitwurf, Beitsprung und 100-Meter-Lauf.

4. Sportlerinnen:

Dreitampf: Rugelftogen 5 Rilo (aus dem Rreis), Weitsprung und 75=Meter=Lauf.

Einzelfämpfe:

Männer: 100-Meter-Lauf, Stabhochsprung, Rugelstoßen 71/2 Rilo (aus dem Areis). Frauen: Sochsprung mit Anlauf, 100-Meter-Lauf, 75-Meter-

Mannichaftstämpfe:

4×75-Meter-Stafette für Sportlerinnen. — Schwedenstafette für Sportser. - 4×100-Meter-Stafette für Sportser und Sportterinnen.

Alle leichtatheletischen Wettkämpfe gelten für Sportler und Sportlerinnen über und unter 18 Jahren mit Berücssichigung ??? ber ieweils für die Altersklasse bestehenden Wettkampfordnung.

Wetteampf-Aragramm

au dem Jubilaumsfest des Arbeiter-Turn- u. Sportvereins, E. B., Arheilgen, gegründet 1903, am 21., 22. und 23. Juli.

Dreitampf für Sportler unter 18 Jahren: 100-Meter-Lauf,

Weitsprung mit Anlauf, Augelstoßen 5 Kilo.
Dreikampf sur Sportler über 18 Jahre: 100=Meter=Lauf, Weitsprung mit Anlauf, Augelstoßen 7½ Kilo.
Dreikampf sur Sportler über 30 Jahre: 100=Meter=Lauf, Weitsprung mit Anlauf, Evertler über 30 Jahre: 100=Meter=Lauf, Weitsprung mit Anlauf. Evertler über 30 Jahre: 100=Meter=Lauf, Weitsprung mit Anlauf. Evertlesen 31 Sahre:

spring mit Anlauf, Rugelstoßen 7% Kilo.
Dreikampf für Sportlerinnen in zwei Klassen, unter und über 18 Jahre: 75-Meter-Lauf, Rugelstoßen 5 Kilo, Hochsprung mit

Einzelwettfämpfe:

Sportler über 18 Jahre: Dreisprung, Schleuderball, Stabshoch, Steinstoßen 15 Kilo, 100-, 400-, 800-, 3000-Meter-Lauf.
Sportler unter 18 Jahre: Hochsprung mit Anlauf, 100- und 1000=Meter=Lauf.

Stafetten für Sportler: 4 mal 100 Meter, 3 mal 200 Meter, 3 mal 100 Meter, Olympische Stafette.
Stafetten für Sportlerinnen: 4 mal 100-Meter-Stafette.

Stafetten für Sportler unter 18 Jahren: 4 mal 100 Meter-Stafetten für Schülerinnen und Schüler gemischt, je fünf Teilnehmer: 10 mal 50-Meter=Stafette.

Turnen:

Mufterriegenturnen in zwei Rlaffen: Rlaffe A: Teilnehmer über 18 Jahre, Rlaffe B: Teilnehmer unter 18 Jahren.

Musterriege zählt sechs Mann. Geturnt wird am Rec, Barren, Pierd je eine Kürübung. (Zwei Versuche sind gestattet, der beste zählt.)
Alle Astiven haben freien Eintritt. Startgeld wird nicht erhoben. Meldeschluß ist endgültig der 5. Juli. Alle Meldungen sind zu senden an Genossen Michael Scherer, Arheilgen b. D., Obere Mühlstraße. Zeder Meldung ist ein namentliches Verzeichenis der Einzelz und Mehrtämpser beizufügen. Alle Läufe sinden auf einer vorschriftsmäßigen 400-Meter-Schlacken-Kamps-Kundbahnen statt die wit day einer vorlahrismaßigen 400-Meter=Schladen-Kampf-Kund-bahn, alle Sprünge auf ebensolden Sprungbahnen statt, die mit zu den besten des ganzen Kreises zählen. Alle Sportser haben dabei gleichzeitig Gelegenheit, den selbstgeschaffenen Sportplak der Arbeitersportser von Arheilgen zu besichtigen. Weldet darum rechtzeitig und zahlreich zu dem Tressen in Arheilgen. Wir werden gerade so gerne zu euch kommen. Es ladet hösslichst ein **Der Festausschuk** — **Der Borstand**.

Festprogramm zum Bezirkssest in Merkenfrik am 7. und 8. Juli 1928

Samstag, den 7. Juli

Ab 8 Uhr: Umzug durch die Ortsstraßen nach dem Festplatz. Daselbst: Turnerische Vorsührungen der Bezirks-Riege und der Bezirts=Bereine.

Sonntag, den 8. Juli
Bormittags 5 Uhr: Wedruf. 7 Uhr: Antreten sämtlicher Wettstämpfer und Kampfrichter auf dem Wetturnplag. 7.30 Uhr: Beginn des Wettlampfes. Ab 9 Uhr: Beginn der Schülerwettkämpfe. 11 Uhr: Borprobe der Massenfreiübungen der Turner. Nachmittags 1.30 Uhr: Ausstellung des Festzuges stämtliche aktiven Turner, Turnerinnen, Schüler und Schülerinnen marschieren in Sportkleidung vor den übrigen Bereinen.

Nach Eintreffen des Festauges auf dem Festplak marschieren die Turner an die nördliche Seite des Wetturnplages (Kontrolle dasselbst): anschliekend Ausmarsch zu den Mossenfreisbungen: Velks

daselbst); anschließend Aufmarsch zu den Massenfreisbungen; Fest-rede; anschließend Massenfreisbungen. Während der Männer-freisbungen sammeln sich die Schiller und Schillerinnen zu ihren

Nachmittags 31/2 Uhr: Treffpunkt sämtlicher Bezirksspielleute auf dem Turnplat zwecks Schlagen von Bundesmärschen. Ansichtehend Schauturnen der zehn besten Oberstusenturner am Barren und Reck. 5½ Uhr: Siegerverkündigung.

Der Technische Ausschuß: Leonhard.
(Ausschneiden und ausschuß:

Zuen, und Sportfest des 3. Beziels in Steinbach bei Gießen

am Samstag, ben 30. Juni, und Sonntag, ben 1. Juli Samstag, 30. Juni, ab 16 Uhr: Leichtathletische Mettfampfe. 20 Uhr: Abmarsch nach dem Festplatz, dortselbst Bannerweihe der Freien Turnerschaft Steinbach, Sondervorführungen der

ver Freien Lirnerschaft Steinbach, Sonbervorfuhrungen der Bezirksvereine, Bezirksschule, Bezirksriege, sowie Konzert.

Sonntag, 1. Juli: 5.00 Uhr: Wedruf. — Ab 6.00 Uhr: WettTurnen. — 10—11 Uhr: Playfonzert. — 13.00 Uhr: Ausstellung des Festzuges. — 14.30 Uhr: Freiübungen der Männer
und Frauen. — 15.00 Uhr: Festansprache: Genosse Lehrer
Gablenz, Frankfurt a. M. — 15.30 Uhr: Sondervorführungen.
16.30 Uhr: Fußballspiel Gießen I. — Naunbeim I. — Konzert
und Tanz

und Tanz.

Wontag, 2. Juli: Bolks- und Jugendfest.
An beiden Festtagen besteht Omnibusverbindung (Pendelverkehr) zwischen Gießen (Ludwigsplat) und Steinbach, je nach Bedarf. Aktive Teilnehmer: Samstags ab Ludwigsplatz Gießen Die Bezirksleitung.

Bezirksfest bes 3. Bezirks

Bezirfssest des 3. Bezirfs

Am Samstag, den 30. Juni, und Sonntag, den 1. Juli, findet unser diesjähriges Bezirfssest nebst Bannerweihe des Ortsvereins Steinbach in Steinbach bei Gießen statt. Bereits am Samstag nachmittag, 4 Uhr, werden die Leichtathseten zum Dreisamps anstreten und in Bortämpsen zu den Einzelfämpsen ihre Kräfte messen. Der Samstag abend bringt die Kampfrichtersizung, die Begrüßung auf dem Festplatz, dir Bannerweihe des Scieinbacher Bereins, Sondervorführungen der Bezirfsvereine und der Bezirfsriege werden den Abend ausfüllen. Sonntag früh, 6 Uhr, beginnt das Wett-Turnen an den Geräten, dem um 8 Uhr die Sportlerinnen zum leichtathsetischen Bierkampf solgen. Ab 10 Uhr werden die Entscheidungen in den Einzelfämpsen der Leichtathseten ausgetragen. Danach solgt das Bereinsriegenturnen der Turnerinnen. Aach der Mittagsvause geht der Festang durch den Ort nach dem Festplatz. Nach Eintressen sieden Massen den Versterund Sportlerinnen. Ein Systemturnen am Reck wird dem Jusschauer den Wert der Leibesübungen am Gerät zeigen. Den Abs schauer den Wert der Leibesübungen am Gerät zeigen. Den Abschließ des Sonntagnachmittags bilbet ein Fußballpiel zwischen Gießen I. (Kreisklasse) gegen Naunheim I. (Bezirksmeister 1927). Es dürfte dies ein interessantes Treffen werden. Nach den einzegangenen Meldungen zu urteilen, dürfte auch unser diesjähriges Bezirkstreffen nicht hinter den früheren zurücktehen. Den nach Zweiselnden rufen wir zu: Wiederschen in Steinbach!, damit jeder sein Teil zum vollen Gelingen beiträgt.

Zum Bezirksfest des 7. Bezirks

Rur noch wenige Mochen trennen uns von unserem Bezirksfest in Sandbach i. D. Ich halte es darum für notwendig, an alle sührenden und erzieherisch wirfende Arbeitersportser den Appell zu richten, sich mit ihrer ganzen Kraft dafür einzusehen, daß bei diesem Bezirksfest nur mustergültige Ubungen vorgeführt werden. Besonders den Freiübungen ist besondere Sorgfalt zuzuwenden. Ich betone dies mit Nachdruck, weil ich seider die Wahrnehmung machen muste, daß im Bezirk eine Anzahl Bereine vorhanden sind, die die Freiübungen mehr oder weniger vernachlässigen. Werte Bundesgenossen! Wenn nun dieses Treffen in Sandbach vorbildlich versaufen soll, dann heißt es, daß neben all den sportslichen Darbietungen auch die Freiübungen in sauberen Formen dargebracht werden. Scharf dürsten an diesem Tage die Augen unserer Gegner auf uns gerichtet sein und gerade das soll uns schon unserer Gegner auf uns gerichtet sein und gerade das soll uns schon jest anspornen, unsere Kleinen, die Träger eines freigeistigen ge-sinnten Bolkes, zur weltumspannenden Idee der Arbeiter-SportBewegung durch besondere Pflege der Freiübungen zu erziehen. Und nur so wird es auch gelingen, den guten Sportgeist in die Reihen der uns noch fernstehenden Arbeiter zu tragen. Liebe Bundesgenossensten in Sandbach freudigen Herzens aufmaschieren und ihr Erfolg, ist auch unser Erfolg.

Alle teilnehmenden Bereine werden ersucht, ihre Meldungen bezüglich der Teilnahme an unserem Bezirtsseste dis spätestens 1. Juli 1928 pünktlich und zahlreich einzureichen. "Auf zum frohen üben und auf Wiedersehn in Sandbach i. D.

Arbeiter-Radfahrer-Berein "Borwärts" Nied a. M. Unsere Ortsgruppe begeht am 7. und 8. Juli ihr 25jähriges Jubiläum. Wir möchten aus diesem Grunde alle mit uns sympathiesierenden Sportfreunde herzlichst einladen. Da am Orte drei bürgerliche Radfahrervereine bestehen, ist es uns schwer, unsere Ibeale zu verwirklichen. An uns selbst, Sportgenossen, liegt es unsteht, da wir unser möglichstes getan haben, euch einige gemütliche Stunden zu bereiten. Sportgenossen, es war schwer, als wir im Jahre 1903 unseren Verein gründeten, unsere heiligsten Ziele kund zu tun. Aber wir halten an unserem Motto sest:

Sei uns gegrüßt, Hier, wo in traulicher Runde Lieb und Freundschaft im Bunde Eng uns umschließt. Freies Menschentum, erblühe Und mit deiner Kraft durchglühe Alle Völker bis ins Mark. Recht verschaffe fühn und stark.

Darum: Auf, Sportfreunde, nach Nied zu den roten Radlern!

Das Kinderfressen der Gruppe Oberursel in Köppern

Kaum sind die letten Klänge vom Reichsarbeitersporttag verhallt, und ichon rusen uns wieder neue Verpslichtungen auf den Plan. Am Samstag, 30. Juni, und Sonntag, 1. Juli, sindet in Köppern i. T. unser diesjähriges Kindertreffen statt. Wie allsährlich, so muß auch die diesjährige Veranstaltung eine Seerschau für unsere gesamte Kinderbewegung werden. Köppern, ein köppern, und mis der Konkerbewegung werden. Köppern, ein köppern, und mis der Konkerbewegung werden. schöner und mit der Babn leicht exeichbarer Taunusort, wird in der Lage sein, unseren Kindern während des Festes einen ans genehmen Aufenthalt zu bereiten. Der schön gelegene Sportplats an der Wehrbeimer Landstraße gibt Jung und Alt Gelegenbeit, sich sportlich fleißig zu betätigen. Es liegt nun auch an euch Bereinsfunktionären und Kinderturnwarten der Gruppen, dafür Sorge zu tragen, daß unsere Kinder geschlossen in Köppern aufmatichieren, und daß auch das diesjährige Kindertreffen seinen Zwei nicht versehlt. Zur besseren Abwickung der sportlichen Bestätzung ist es neinendig der sportlichen Imed nicht versehlt. Zur besseren Abwicklung der sportlichen Besättigung ist es notwendig, daß jeder Verein zwei Kampfrichter entsendet. Die Vorseier am Samstag, 30. Juni, beginnt abends Uhr, und ist ein reichaltiges Programm vorgesehen. Die sportslichen Veranstaltungen beginnen am Sonntag, 1. Juli, vormittags 9 Uhr. Gleichzeitig am 30. Juni findet auf den Vergen bei Anspach das Bezirksjugendtreffen mit Sonnenwendseier statt; auch diese Veranstaltung, welche sich im Vereiche unserer Gruppen absvielt, bedarf der regelrechten Unterstützung. Folgen wir dem Ruse der Bezirksjugendleitung und erscheinen mir in Wassen zu dieser Veranstaltung. Die Bezirksjugendleitung welche das Endziel des Augendtreffens nach Eönnern persent hat welche das Endriel des Ingendreffens nach Köppern verlegt hat, soll ihr Entgegenkommen durch Massenbieteitigung unsererseits, soweit wir nicht am Kindertreffen beteiligt sind, erwidert bestommen.

Die Gruppenseitung: Stein mek.

Vereinsnachrichten

(Mitteilungen unter diefer Rubrit toften pro Beile 10 Bfennige)

Freie Turnerschaft Seusenstamm. Den Bundesvereinen zur Kenntnis, daß von nun an, sämtliche Spielabschlüsse mit Genossen Georg Anab, Schloßstraße 31, zu tätigen sind. Die Spielabschlüsse, die vom Schriftführer Deiß abgeschlossen sind, bleiben besteben.

Arbeiter-Turn: und Sportverein Dorheim. Unferem Turngenossen und Bereinswirt Hans Hiemer und seiner Gemahlin wünschen wir viel Glück zur silbernen Sochzeit! Glückauf zur "Goldenen"!

20 Turnpferde

20 eiserne Barren

20 Spannrecks

werden von uns zum Kreisfest des 4. Kreises in Dresden zur Verfügung gestellt und gleich vom Festplatzaus zu ermäßigten Preisen verkauft.

Vereinen, die die Absicht haben, ein solches Gerät zu erwerben, empfehlen wir, uns dies schon jetzt mitzuteilen, damit das gewünschte Gerät reserviert werden kann.

Der Versand ab Festplatz erfolgt frei Fracht-gut der in Frage kommenden Bestimmungs-station, so daß den Vereinen Frachtspesen nicht erwachsen und auch entfernt gelegene Vereine von diesem günstigen Angebot Gebrauch machen können.

Arbeiter-Turnverlag Akt.-Ges. Leipzig S 3, Fichtestraße 36. Telefon 30289, 30418.

Ebenso gratulieren wir unserem Sportgenossen Friz Landvogt und seiner Braut herzlichst zu ihrer Verlobung. Freie Turnerschaft Nieder-Wöllstadt, Abteilung Fuhball.

1. Schriftführer Ludwig Balger, Gisenbahnstraße 28. Spiel-angebote sind zu richten an den 2. Schriftführer Karl Göge, Frankfurter Straße 14. Gegner gesucht für Juli und August.

Freie Sport-Bereinigung Friedrichsdorf. Unserem Sport-genosen Eduard Reitle sowie seiner Frau zur Vermählung ein träftiges "Frei Heil"!

USB. Erbenheim (Fugballabteilung). Sämtliche Anschriften sind zu richten an: Rarl Ott, Wiesbaden-Erbenheim, Bierftabter

Freie Turnerschaft Gießen (Fußballabteilung). Sämtliche Unsschriften sind vom 15. Juni an, an unseren 1. Vorsigenden Gen. Ernst Ruppel, Gießen, Kaiserallee 103, zu richten. Mit Frei Seil! H. voeller.

Freie Turner Sachsenhausen (Fußballabteilung). Alle Ansichriften für die Fußballabteilung geben von jest ab an den Schriftführer Friedrich Fledenstein, Frankfurt a. M.-Süd, Paras

Arbeiter-Turns und Sportverein Arheilgen E. B. Langsam saufen die Meldungen zu unserem Jubliäumsfeste ein. Dabei machen wir die Wahrnehmung, daß gerade die Bereine, die von uns schon am meisten unterführt wurden, mit ihren Meldungen noch ausstehen. Zu ihren Gunsten nehmen wir an, dah sie desto zahlreicher melden wollen. Wir haben unseren Meldeschluß dis zum 5. Juli hinausgeschoben. Das ist aber auch äußerster Termin. Ausmerksam machen wir nochmals auf das Musterriegenturnen. Es werden in zwei Alassen nur Kitribungen geturnt, so daß fast jeder Berein die Möglichkeit besitzt, sich am Musterrtegenturnen zu beteiligen. Freiquartiere stehen bereit, für billigste Berpflegung ist durch eigene Regie gesorgt. In der übrigen Aufmachung wird jeder Besucher des Festes bestens zufriedengestellt werden. Den Bereinen geht in den nächsten Tagen noch ein Rundschreiben zu, das alles noch Wissenswerte enthält. Alle Bereine, besonders die vom 1. und 7. Bezirk, ersuchen wir nochmals: Schick die euch zugesandten Fragebogen ein und rüstet für Arheilgen am 21. und

Sandball-Abteilung der Freien Turnerschaft Bürgel a. M. Die Abteilung hält am 5. August d. Is. einen kreisoffenen Spielertag ab. Es sind an sämtliche Brudervereine Einsabungen Spieleriag ab. Es sind an samtinge Inderbetetene Entarungen mit Fragebogen versandt. Da es bei uns am Orte einer regen Agitation für unsere Spielbewegung bedarf, so ersusjen wir um rege Beteiligung. Auch biten wir um restlose Einsendung der Fragebogen. Der Meldeschluß ist auf den 20. Juli verlegt. Der Spiel-Ausschuß.

Gegner gesucht

(Ditteitungen unter biefer Rubrit toften pro Beile 10 Pfennige)

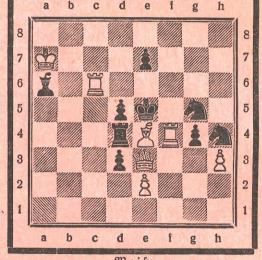
Fußballabteilung der Freien Turner Mühlheim a. M. sucht für den 1. Juli und 29. Juli Spiele nach Mühlheim für erste, zweite und Jugendmannschaft. Spielangebote sind erbeten an Hermann Vogel, Mühlheim a. M., heinestraße 9.

Freie Turnerschaft Mühlheim a. M. (Fuhballabteilung). Wir luchen für unsere 1. und 2. sowie Iugendmannschaft am 1. Juli, 22. Juli sowie 29. Juli Spiele nach hier gegen Rückspiel. Ansschriften erbeten an Hermann Vogel, Mühlheim a. M., Heinestr. 9.

Wiener Berein sucht zweds Abschlusses von Wettspielen mit beutschen Bereinen unseres Kreises in Berbindung zu treten. Wiener Berein ist spielstark; Termine wären zwischen 20. Juli und Ende August (5 bis 6 Wettspiele). Sofortige Zuschriften an R. Bodenstein, Wien II., Praterstraße 29, Casé Carl-Theater.

5thath

Bearbeitet vom Arbeiter-Schachtlub Frankfurt a. M. 311 griften an S. Rubifchef, Frankfurt a. M., Schlopftraße 90. Bon D. Przepiorfa in Waricau.



Weiß. Matt in drei Zügen.

Wie alle Kompositionen ges großen volnischen Problems meisters, so ist auch die vorliegende interessant und eigenartig.

Bezirtsiviele. Klaffe B. Wer bis jum Mittwoch, 27. Juni, seine Mannschaftsliste noch nicht eingereicht hat, kann nicht mehr berücksichtigt werden. Die Veröffentlichung der Zusamenstellung und Daten der Spieltage folgen in nächster Rummer.

Drud: Union-Druderei u. Berlagsanstalt G.m.b.S., Frantfurt a. M.

Frankfurt a. M.

Gasthaus K. Dittmar, Kronprinzenstr. 48. Tel. R. 6506. Spez.-Aussch Frankf. Brauh.-Bier. G. bürgl. Kü Eig. Schlachtr. Neu eing. Fremdenz.

Gewerkschaftshaus empfiehlt seine Lokalitäten für Versammlungen u Festlichkeiten aller Art. la Speisen und Getränke. Mäßige Preise.

Restaurant Hans Best (vorm. Lieser) Börneplatz 9-11. Empfehle m. Loka-litäten für Versamml. u. Festlichk. (100 Pers. fass.)! Ia gepfl. Binding-Biere u. gute Weine, eig. Gewächs. Ia Speisen. Mäß. Preise allz. anerk.

.Zum Schiff", Inh. Fr. Kemmerer, Obermainstr. 15. Verkehrslok. der Arbeiter-Schützen u. Arb.-Angler. Bekannt für gute Speisen u. Getr.

"Zum Cambrinus", Inh. J. Schneider Mainzer Ldstr. 328. Verkehrslok. d. Athl.-Ver. Westend 1919, Schachki u. d. Schützen. la Getr. u. Speisen Eig. Schlacht. Mäß. Pr. Gr. u. kl. Koll.

Ludwig Cörper, "Ž. grünen Wald", Allerheiligenstr. 26. Tel. Röm. 1966. Gute Speisen u. Getränke - Kollegs 80 u. 50 Personen fass. z. Verfüg.

"Zur Sängerkiause", Fritz Lorz Am Schwimmbad 9 la Getränke und Speisen. Tägl. Konzert. Kolleg, 50 P. fassend.

Restaur. Georg Storck, Seehofstr.24 Bind.-Biere. — Gute Küche. — Eig. Schlachtr. — Schön. Koll. — Ver kehrsl. d. Fr. Turnersch. Sachsenh.

Praunheim

"Zur Konkordia" (Hartmann Schuch), Alt-Praunheim 13.— 300 Pers. fass. Saal. Selbstgek. Apfelw. Ia Henn. Bier. Verkehrsl. s. Arbeitv.

Enkheim

ber Frankfurt am Main

Neue Sporthalle u. Volkshaus der Freien Turnersch., Sänger u. Volks-bühne empfiehlt allen Arb.-Korp. und Brudervereinen bei Ausflügen u. Spaziergängen die Besichtigung ihres neuerb. Volkshauses. Gute u. billige Speisen u. Getränke. Zu er-reichen mit der Linie 18 bis Borsig-Allee, dann 15 Min. Waldspazierg.

Offenbach

Gewerkschaftshaus, Austraße 9. Großer Saal und Garten. Mittags-u. Abendtisch. Ausschauk v. Ihring-Melchior-Bier. Fremdenzimmer.

Sportschule Eigenheim des 14. Kreis des Arb. Ath. Bund Deutschl. Grosser Saal. Gute Speisen u. Ge-tränke. Geeignet f. a. Festlichkeiten.

Hat dein Vereinswirt schon ein Inserat? Besuche nur diese Lokale, die bei uns inserieren.

Michelstadt i.O. Gasthaus "Zur Eintracht"

la Getränke und Speisen Verkehrsl. der org. Arb. u. Reichsb.

Bürgel

"Zur Stadt Hanau"

Rumpenheimer Straße 2

Mainz

Brauhaus "Zum Goldenen Pflug", Inh.: Karl Eder, Welschnonnen-gasse, Ecke Pfandhausstr, empfiehlt seine Lokalitäten. Große Säle und Kollegs. Ia Getränke. Vorzgl. Küche.

Erbadı i. O.

"Erbacher Hof"

Inh. Fr. Hegny. Verkehrslokal sämtlicher Arbeiter-Organe und Sport-Verbände

Verkehrslok. aller Arbeitersportler Verlangen Sie kostenl. den neuen Katalog Nr. 10 019 Bequemste | e1|Za

Fahrräder Schreibmaschinen TORPEDO-

Weilwerke A.-G., Frankfurt